

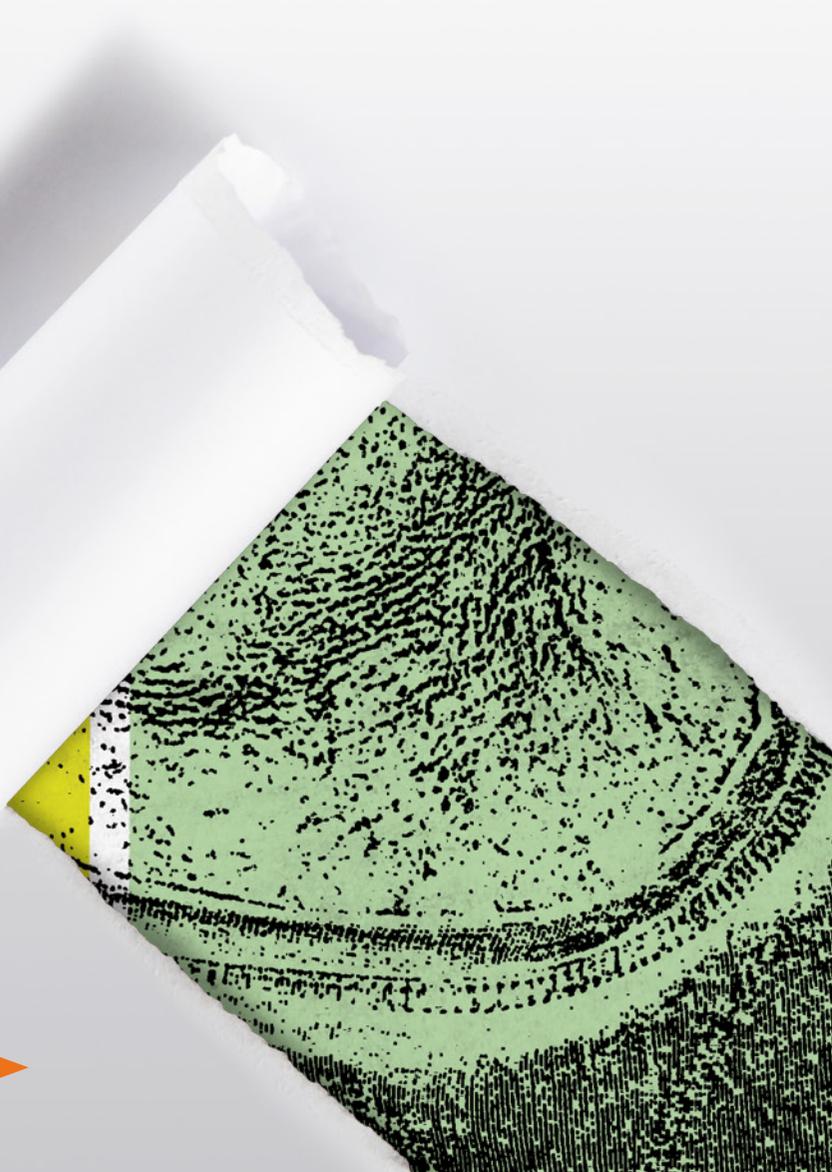
statt BLATT

KOSTENFREI in Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Bedburg | Ausgabe 146 | Januar 2018 | stattblatt.de

2018

Alles wird anders.

Entdecken Sie unser neues Layout! →



**Immobilien
verkaufen
ist einfach.**

Ihre Immobilienberater für Grevenbroich und Jüchen:
Claudia Klemp und Patrick Piel



**Wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Ende an alles denkt.**

Immobilien-Center

02131 97-4000
info@sparkasse-neuss.de

**Sparkasse
Neuss**

sparkasse-neuss.de/immobilien

KOSTENFREI in Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Bedburg



**Ratgeber:
Gesunde Seiten
Interview:
Wolfgang Faßbender**



Die Rubrik rund um die kleinen und großen Fragen des Lebens.

Was wird Ihr persönliches Highlight im Jahr 2018?

Nachgefragt von Marina Habermann



Wilfried Heiden und Hubert Weihrauch
Wir fiebern der WM im Jahr 2018 entgegen.



Horst und Sibylle Schmidt
Die Ablösung von Frau Merkel und wunschlos glücklich sein.



Margit und Hanno Schwinger
6 Richtige im Lotto werden hoffentlich unser Jahr bezaubern.



Caroline Freund
Mein dreimonatiges Praktikum bei einer Werbeagentur in Düsseldorf wird mein Highlight.



André und Lut Heister
Wir freuen uns darauf, uns einen kleinen Hund zu kaufen.



Annette und Erwin Gehlen
Unser Highlight wird der Urlaub auf Texel mit unserem Hund im Frühjahr und Herbst.



Brigitte Sander
Mein Highlight wird hoffentlich, dass die Politik funktioniert und die Verantwortlichen miteinander kommuniziert.



Waltraud Eberwein
Der 1. Geburtstag meines Enkels und dass alle einander so behandeln, wie jeder selbst behandelt werden möchte.



Wolfgang Peter
Den Geburtstagen meiner drei Enkelkinder sehe ich freudig entgegen.

ortho-top®
Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik
Einlagen | Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Beratungszentrum
Lymphologie

Präsentiert von: ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 GV | 0 21 81. 756 93-0 | ortho-top.de | info@ortho-top.de



Reservieren: www.fraeuleinswunderbar.de



„Das neue Jahr wird wunderbar!“



Zünftestraße 10 | 41515 Grevenbroich | 02181-2131000

DI - MI - DO - FR 16 - 23 Uhr | SA 11 - 23 Uhr | Sonntags + Montags geschlossen



Vor(w)ort

Neue Seiten zum Neuen Jahr
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

jedes Produkt braucht zwischendurch eine kleine Auffrischung, so auch das StattBlatt. Zuletzt haben wir dies vor zwei Jahren durch den Wechsel zum größeren Heftformat getan.

Über Monate haben wir unseren Inhalt kritisch reflektiert und festgestellt, dass die Menge an Berichten enorm zugenommen hatte und dadurch wenig Raum für Gestaltung blieb. Das wollten wir ändern.

Zeitschriften und Magazine leben nicht von den Tagesnachrichten, sondern bieten ihren Lesern informative Reportagen und Storys. Informieren und unterhalten, hinter jeder Nachricht steckt eine Geschichte. Genau hier wollen wir Ihnen künftig mehr bieten.

Das neue Titellayout wird künftig das jeweilige Grundthema widerspiegeln. Und wir haben den Artikeln optisch „mehr Luft“ gegeben. Die beliebte „Spurensuche“ wird unregelmäßiger erscheinen, sie bleibt aber ein Thema. Und weiterhin gilt: Melden Sie sich, wenn Sie ein altes Foto auf dem Speicher finden oder eine Geschichte zu erzählen haben.

In dieser Ausgabe gibt Wolfgang Faßbender einen Rückblick auf seine 40 Jahre in der GOT. Er geht in den Ruhestand und wir wünschen ihm Gesundheit und viel Freude an den Dingen, denen er sich jetzt intensiver widmen kann. Du weißt ja: Niemals geht man so ganz...

Wussten Sie eigentlich, wie umfangreich und fachkompetent unser kommunales Gesundheitswesen ist? Unsere gesunden Seiten geben Ihnen einen kleinen Einblick in ein großes Leistungsfeld.

Kurz vor Weihnachten hat Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe unsere Redaktion besucht. Wir nutzten die Gelegenheit für ein Interview. Die tollen Fotos hat Timm Schmitz beigesteuert.

Abschließend danke ich an dieser Stelle allen, die in den letzten Wochen am neuen StattBlatt fleißig mitgearbeitet haben. Bei Nina Hoffmann für das neue Layout, Christina Faßbender, Anja Naumann und Peter Nobis für die neuen Redaktionsbeiträge.

Ihnen wünsche ich nicht nur viel Spaß mit dem neuen StattBlatt, sondern auch ein gesundes, fröhliches und gutes 2018!

Veritas Dividit

Jetzt auch auf Facebook! Gefällt mir!
facebook.com/StattBlattGrevenbroich

Ein Klick – alles im Blick!

Lokale & überregionale News, aktuelle Termine und alle Ausgaben sowie Sondereditionen als PDF | www.stattblatt.de

IHR DIGITALDRUCK-SPEZIALIST
verschiedene Materialien – grenzenlose Möglichkeiten!

- Banner
- Roll-Ups
- Firmenschilder
- Werbeschilder
- Fußbodenaufkleber
- Plakate

und vieles mehr!

idee Druckhaus GmbH
Idee Druckhaus GmbH
Robert-Bosch-Str. 6
50181 Bedburg
Tel. 0 22 72 . 99 99 0
Fax 0 22 72 . 99 99 25
info@idee-druckhaus.de

Ihr Immobilienexperte für den Rhein-Kreis-Neuss
Immobilien Stefan Günster
Beratung - Bewertung - Verkauf - Vermietung

Wir sind gerne für Sie da!
02181 70 44 240

Dipl.-Ök. Stefan Günster
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Gutachter für Immobilienbewertung

An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich
02181 70 44 240 | immo-guenster.de

manu_factor
haarige zeiten in gv

25 Jahre haarige zeiten in gv

Ein fettes Dankeschön an all die netten Menschen, die mir zu meinem Jubiläum gratuliert haben.

Ganz besonderen Dank an mein Team. Was wäre ich ohne Euch.Manu

manu_factor
Oelgasse 10
41515 Grevenbroich
Termine 02181-659178

Bekomme unsere INFO'S unter www.manu-factor.de
Facebook Manufactur

„Es lohnt sich, für junge Menschen ein offenes Ohr zu haben.“

Wolfgang Faßbender verabschiedet sich aus der GOT Südstadt

Der Mann für alle Fälle geht von Bord - ihn ruft der Ruhestand. Wolfgang Faßbender war fast vier Jahrzehnte in einer der größten Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in NRW beschäftigt. Die Leitung des haustechnischen Dienstes war dabei nur eine seiner vielen Aufgaben. In seiner beruflichen Laufbahn hat er viele Projekte angeschoben, betreute unzählige Kinder und Jugendliche und fungierte auch gerne als Mediator bei aufkommenden Problemen. Die Einrichtung in der Grevenbroicher Südstadt hatte immer zu kämpfen. Die Finanzen - ein Jugendtreff dieser Kategorie ist mit hohen Kosten verbunden - spielte eine große Rolle, schwebte in manchen Zeiten wie ein Damoklesschwert über dem Jugendtreff. In den vergangenen Jahren wurden zudem die Veränderungen im Alltag der Kinder und Jugendlichen spürbarer. Immer mehr Kinder besuchen Ganztagschulen, der schulische Stress und der damit verbundene Erfolgsdruck haben zugenommen. Da bleibt weniger Zeit, um die tollen Angebote des Jugendtreffs in der Südstadt zu nutzen. Trotz der vielen Stolpersteine ist die Geschichte der GOT mit vielen Erfolgen versehen, an denen Wolfgang Faßbender maßgeblich beteiligt war. Das StattBlatt traf sich vor einigen Tagen mit der „GOT-Legende“ zu einem Interview.

Peter Nobis: Herr Faßbender, Sie sind gelernter Betriebsschlosser - wie sind Sie ausgerechnet zu dem Job in der GOT gekommen?

Wolfgang Faßbender: Die Idee, die GOT in der Südstadt zu eröffnen entstand, weil die Südstadt damals als sozialer Brennpunkt galt. Da ich während der Entstehung des Jugendtreffs schon seit geraumer Zeit als Leiter in der Pfadfinderarbeit aktiv war, interessierte ich mich sehr für diese Einrichtung. Von der katholischen Kirchengemeinde erhielt ich damals das Angebot, mich für den haustechnischen Dienst zu bewerben. Dies tat ich und bekam dann auch am 1. Februar 1980 die Zusage.

PN: ... erinnern Sie sich noch an die Anfänge?

WF: In den ersten Jahren lag unser Augenmerk, aufgrund der sozialen Situation in der Südstadt und in Grevenbroich, vordergründig in der Arbeit mit Jugendlichen ab 12 Jahren. Das Haus verfügt über eine Fläche von circa 2000 Quadratmetern, verteilt auf drei Etagen. Bei einem Personalstand von vier Mitarbeitern wurde uns sehr schnell bewusst, dass jeder Mitarbeiter eigene Aufgaben zu bewältigen hatte und selbstständig arbeiten musste. Unser Jugendtreff wurde, bedingt durch unsere geleistete Arbeit, bereits nach kurzer Zeit sehr bekannt. So entwickelte sich schnell das Interesse, entsprechend der Bedürfnisse der Eltern, auch für Kinder ab sechs Jahren Angebote in der Einrichtung zu schaffen. So nahmen die Entwicklungen ihren Lauf und die GOT machte immer größere Schritte nach vorne.

PN: Sind Sie stolz, wenn Sie sehen, wie positiv sich die jungen Menschen entwickelt haben, die früher zum Teil mit großen Problemen zu kämpfen hatten?

WF: Selbstverständlich. Ich bin stolz auf jeden einzelnen Besucher des Hauses, den ich in meinen 37 GOT-Jahren kennenlernen, begleiten und unterstützen durfte, der heute im Leben gut zurecht kommt und glücklich ist.

PN: Wie sah ein typischer Alltag in der der GOT aus? Worin lagen die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit?

WF: Typisch? Es gibt keinen Alltag bei der Arbeit mit jungen Menschen (lacht). Das kann ich ruhigen Gewissens feststellen. Es gab und gibt lediglich Rahmenbedingungen, beispielsweise die feststehenden und variablen Öffnungszeiten, entsprechende Angebote in den Ferien wie die Stadtranderholung, die tollen Segeltouren oder Kinderkarneval. Zurückblickend auf die ersten Jahre war ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit, das Haus gemeinsam mit den Jugendlichen so zu gestalten, dass sie sich dort wohlfühlten. Weiterhin bildete ich Mitarbeitergruppen im Werk-, Außen-, Reparatur-, Instandhaltungs- und Sportbereich. Ich begleitete Zivildienstleistende, Jugendliche mit gerichtlichen Auflagen in Form von Sozialstunden oder auch Praktikanten. Außerdem trug ich die Verantwortung für die Instandhaltung und Wartung der technischen Anlagen im Haus sowie der Außenanlage. Es wurde nie langweilig und man wusste nie, was einen am nächsten Tag erwartet. Auch das hat meinen Job für mich so besonders gemacht.

PN: Was sieht Wolfgang Faßbender kritisch?

WF: Da wir mit Menschen leben und arbeiten, ist es eine Notwendigkeit, im Austausch miteinander zu stehen. Natürlich gab es Diskussionen, bei denen die Mitarbeiter unterschiedlicher Meinung waren, es musste aber ein Konsens gefunden werden, damit die Basisarbeit des Hauses gewährleistet blieb. Konstruktive Kritik ist gut, aber gelegentlich ist es schwierig, sachlich zu argumentieren. In der sozialen Arbeit ist es ein Problem, wenn man sich abgrenzt. Arbeit und Privatleben sind nicht immer voneinander zu trennen, da vordergründig Beziehungsarbeit geleistet werden muss. Die Wertschätzung der Mitarbeiter untereinander und damit

verbunden die nonverbale Kommunikation sind für mich die Grundpfeiler in der Arbeit mit Menschen. Für mich stellt sich die Frage, ob es für die Zukunft sinnvoll bleibt, den Jugendtreff in kirchlicher Trägerschaft zu belassen, da aus meiner Erfahrung heraus viel zu häufig das Eigeninteresse der Gemeinde über den Anliegen eines Jugendtreffs steht.

PN: Welche Bedeutung haben für Sie Einrichtungen wie die GOT?

WF: Aufgrund der Digitalisierung und des Konsumverhaltens der Bevölkerung hat ein Wandel stattgefunden. Der Gemeinschaftssinn, beziehungsweise das Wir-Gefühl geht verloren. Umso wichtiger ist die soziale Arbeit, damit Kinder und Jugendliche aus ihrer Anonymität heraus geholt und auf das wirkliche, reale Leben vorbereitet werden. Der Mensch braucht Gruppen. Er kann alleine nicht existieren.

PN: Sollten Jugendeinrichtungen mehr Unterstützung bekommen?

WF: Unterstützung bedeutet für mich nicht nur, entsprechende Gelder bereit zu stellen, sondern auch Zusammenarbeit mit Institutionen wie Schulen, Firmen, Sportstätten oder Projekten, die über bestimmte Sponsoren organisiert werden, zu leben und so miteinander zu verflechten, dass junge Menschen in unserer Gesellschaft gehalten und ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend gefördert werden.

PN: Nach 37 Jahren im Beruf, inwieweit hat sich da im Laufe der Zeit die Arbeit und auch der Umgang mit jungen Menschen verändert?

WF: Es wird zunehmend schwerer, Jugendliche zu erreichen. Ich glaube, dass Ideale fehlen, dass sie weniger Wertschätzung erfahren und so auch nicht weiter tragen können, sowohl in zwischenmenschlichen Bereichen als auch im Umgang mit der Natur und materiellen Dingen.

PN: Viele Ihrer Wegbegleiter und Freunde meinen, der Job wäre Ihre Berufung gewesen. Unterschreiben Sie diese Aussage?

WF: Kann ich nur unterschreiben. Mein Herz ist immer bei den Menschen. Die schönste Arbeit ist mit Menschen in Kontakt zu stehen, ihnen beizustehen, mich mit ihnen auseinander setzen zu dürfen. Ich bin ein sehr zufriedener Mensch.

PN: Was werden Sie am meisten vermissen?

WF: Definitiv den Umgang und das Leben mit Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung.

PN: Gibt es jemanden, dem Sie besonders dankbar sind?

WF: Ich danke jedem einzelnen Besucher und Ehrenamtler, der mich in den vergangenen Jahren begleitet und unterstützt hat. Des Weiteren danke ich für die langjährige und vielseitige Unterstützung der einzelnen Firmen und Institutionen, die im Großen dazu beigetragen haben, dass die GOT bis heute überlebt hat. Aber ganz besonders möchte ich meiner Familie danken, dass sie mich in meiner Arbeit ein Leben lang bestärkt und getragen hat.

PN: Woran werden Sie sich gerne zurückerinnern?

WF: Gerne erinnere ich mich an die Segeltouren auf dem IJsselmeer mit den Jugendlichen der Einrichtung, an die Ferienfreizeiten mit Bauplätzen, auf denen wir Hütten und richtige Dörfer entstehen ließen. An die gute Zusammenarbeit mit Ehrenamtlern sowie den stundenlangen Diskussionen und die regen Austausch mit ihnen. Ebenso die gemeinsamen Schulungen, in denen wir viel voneinander erfuhren und einander verstehen konnten, waren sehr angenehm und für alle gewinnbringend. Ich bin glücklich darüber in diesem Beruf gearbeitet zu haben, da kein Tag wie der nächste war und jeder Tag gleichzeitig ein Neubeginn bedeutete. Da wiederhole ich mich sehr gerne.

PN: Zum Abschluss biete ich Ihnen Platz für das, was sie noch loswerden möchten.

WF: Ich freue mich, dass Menschen durch die Arbeit mit mir, beispielsweise durch die angebotenen Schlosser-, Tiffany-, Schreiner-, Elektro- oder Malerarbeiten zu ihrem späteren Beruf gefunden haben. Das erfüllt mich mit Freude und Stolz. Eine Begebenheit hat mich damals sehr bewegt und mich in meiner Arbeit bestärkt. Ein Jugendlicher aus einem schwierigen familiären Umfeld, den ich während meiner Arbeit längere Zeit begleitet habe, aber dann leider aus den Augen verlor, da er die GOT nicht mehr besuchte, stand Jahre später beim Grevenbroicher Schützenfest plötzlich vor mir. Er reichte mir ein Glas Bier mit den Worten: „Hallo Wolfgang, danke!“ Ich fragte: „Wofür?“ Er antwortete: „Dir habe ich es zu verdanken, dass ich nicht in den Knast gekommen bin. Bei Dir durfte ich die Bohrmaschine nicht nur festhalten, sondern sie auch benutzen. Du warst der erste Mensch, der mir ein Erfolgserlebnis vermittelt hat. Die Arbeit mit Dir hat mich für mein ganzes Leben geprägt.“ Diese dankenden Worte gaben mir sehr viel zurück.



Ausflüge, wie der Besuch auf der FIBO 1992 in Essen, waren sehr beliebt.



Immer was los in der GOT: hier ein Breakdance-Wettbewerb in den 80ern.



Förderung, Entwicklung, Wertevermittlung und Stärkung des Wir-Gefühls für und mit jungen Menschen: dafür steht die Ganz Offene Tür (kurz: GOT) in der Grevenbroicher Südstadt

In Nordrhein-Westfalen zählt der Jugendtreff St. Josef zu den größten Kinder- und Jugendfreizeitstätten. Die „GOT“ bietet allen Besuchern - egal welcher Nationalität, Herkunft oder Geschlecht - eine attraktive Begegnungsstätte mit vielen verschiedenen Leistungen und Angeboten für die künstlerische und lebenspraktische Kreativität. Die offene Kinder- und Jugendarbeit bietet den Freiraum, der eine emanzipatorische Bildung möglich macht.

Die Angebote und Projekte sollen Kinder und Jugendliche erreichen, die in der Gesellschaft keine Stimme haben. Gerade sie sind in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen, um soziale Benachteiligungen oder individuelle Beeinträchtigungen ausgleichen zu können. Die Nutzung des Jugendtreffs kann von den Besucherinnen und Besuchern frei und individuell gestaltet werden. Sei es ein normaler Aufenthalt in der Einrichtung, ein zielgerichteter Besuch entsprechender Angebote, die gelegentliche Übernahme von Aufgaben, das Mitgestalten diverser Angebote oder gar die Mitarbeit als Ehrenamtler/in mit einem zeitlich und inhaltlich festgelegten Aufgabenbereich.

Die qualifizierten Mitarbeiter des Jugendtreffs bieten Beziehungs- und Gesprächsangebote, um soziale Prozesse initiieren und lenken zu können. Kontinuierliche Besetzungen von hauptamtlichen Mitarbeitern im offenen Bereich der Einrichtungen sollen zudem das Einhalten von Regeln fördern und sicherstellen.

www.got-grevenbroich.de





Mit gut 170 niedergelassenen Ärzten* aller Fachbereiche, einem hoch qualifizierten Krankenhaus mit Neurozentrum, modernster Röntgendiagnostik und Facharztzentrum, 22 Heilpraktikern und zahlreichen Physiotherapeuten sowie ambulanten Pflegediensten ist Grevenbroich über die Stadtgrenzen hinaus gut aufgestellt.

Interessant ist hierbei besonders auch den Grad der Spezialisierung zu sehen, den viele Fachärzte und Behandlungszentren aufweisen. Wussten Sie zum Beispiel, dass das Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth seit 1983 als akademisches Lehrkrankenhaus eng mit der Universitätsklinik der RWTH Aachen kooperiert und über gut 350 Plätze bietet? Oder dass es eine sehr enge Koope-

ration zwischen niedergelassenen Fachärzten, Seniorenheimen und dem Kreiskrankenhaus gibt? Dann wird es aber Zeit.

Auf den folgenden Seiten informieren Ärzte, Therapeuten und Pflegedienste über ihre Schwerpunkte und wie sie zu den gesunden Seiten unserer Stadt beitragen.

Kann Medienflut krank machen?

Eine Untersuchung von Computerwissenschaftlern der University of California in Irvine ergab, dass wir uns im Arbeitsalltag durchschnittlich nur elf Minuten am Stück einer Aufgabe widmen können, bevor ein Anruf, eine E-Mail, eine Messenger-Nachricht oder ein Arbeitskollege uns stört. Problem: das Gehirn kann diese vielen Informationen nicht mehr optimal verwerten, sodass letzten Endes die Arbeitsleistung nachlässt. Der amerikanische Psychiater Edward Hallowell nennt dieses Phänomen „Attention Deficit Trait“ (kurz: ADT). Dieser Begriff ist angelehnt an die bekannte Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADHS). Denn die intensive Mediennutzung verursacht ADS-ähnliche Symptome - z.B. Konzentrationsprobleme, eine kurze Aufmerksamkeitsspanne und geringe Frustrationstoleranz.

Die ständige Informationsflut stört allerdings nicht nur die Konzentration. Sie bringt viele Menschen vermehrt dazu, wichtige Arbeitsprozesse abzubrechen und Aufgaben immer wieder aufzuschieben. „Das Phänomen der Prokrastination (Aufschiebeverhalten) steht mit ADT in engem Zusammenhang, ist aber allgemeiner verbreitet und vielleicht sogar eine Zwangsläufigkeit im Gebrauch neuer Medien“, erklärt Prof. Dr. Gary Bente, Leiter des Instituts für Sozial- und Medienpsychologie der Universität zu Köln. Statt einfach mal eine kleine Denkpause einzulegen, beantwortet der moderne Mensch lieber

neu empfangene E-Mails oder surft fröhlich im Internet. Danach kehrt er dann, allerdings erst sehr viel später – oder vielleicht auch gar nicht – zu seiner ursprünglichen Aufgabe zurück. Ein solches Verhalten führt in chronischen Fällen bis hin zu Schlaflosigkeit, einem verringerten Selbstwertgefühl oder gar Depressionen. Laut einer Studie der DePaul University in Chicago ist mittlerweile jeder fünfte Betroffene durch die langfristigen Folgen so sehr beeinträchtigt, dass eine Therapie nötig wäre.

Quelle: Focus online



Die Operateure Martinus Bressers und Dr. Claudia Esser, Stationsleiterin Schwester Dorothea und Prof. Dr. Lothar Köhler, Chefarzt der Chirurgie und Ärztlicher Direktor des Kreiskrankenhauses St. Elisabeth, am Bett des neunjährigen Pedro aus Angola, der von der Hilfsorganisation Friedensdorf International nach Deutschland eingeflogen wurde (v.r.n.l.).

Endlich wieder ohne Krücken Fußball spielen

Im Kreiskrankenhaus St. Elisabeth haben die Unfallorthopäden Dr. Claudia Esser und Martinus Bressers den neunjährigen Pedro aus Angola operiert. Im November hatte die Hilfsorganisation Friedensdorf International ihn eingeflogen. Lange Klinikaufenthalte und weitere Eingriffe werden auf dem Weg zur Genesung nötig sein.

Nicht einmal Krücken konnten Pedro vom Fußballspielen abhalten. „Noch am Tag vor seiner Operation hat er gekickt“, erzählt Stationsleiterin Schwester Dorothea, die den ruhigen Neunjährigen längst ins Herz geschlossen hat. Seit fast drei Wochen ist der kleine Angolaner zu Gast im Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth, um wieder gesund zu werden. Und seine Chancen stehen gut. Seit einem Jahr schon ist Pedro auf Gehhilfen angewiesen, nachdem er beim Bolzen mit seinen Freunden gestürzt und mit dem rechten Bein auf einen Stein aufgeschlagen war. Der Knochenbruch am Oberschenkel und Knie ist trotz einer Operation in Angola nicht verheilt. Mitte November flog die Hilfsorganisation Friedensdorf International ihn und 60 weitere Kinder aus Angola, denen in ihrem Heimatland nicht adäquat oder gar nicht medizinisch geholfen werden konnte, nach Deutschland ein.

Helder Pedro Morais, wie der Kleine mit vollem Namen heißt, ist nicht das erste Kind aus einem Kriegs- oder Krisengebiet, das im Kreiskrankenhaus Grevenbroich auf Kosten der Klinik behandelt wird. „Die Zusammenarbeit besteht schon seit ich hier bin“, berichtet Prof. Dr. Lothar Köhler, Chefarzt der Chirurgie und Ärztlicher Direktor des Krankenhauses. Er kommt beim Durchzählen auf gut 20 verletzte oder kranke Kinder, die durch das Friedensdorf nach Grevenbroich vermittelt wurden. „Ich freue mich, dass die Geschäftsführung auch in diesem Jahr wieder die Erlaubnis erteilt hat, ein Kind aufzunehmen“, sagt er. Während die Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH die Kosten für die medizinische Behandlung nicht in Rechnung stellt, werden notwendige medizinische Hilfsmittel über Spenden finanziert. „Da hat uns beispielsweise die evangelische Kirchengemeinde schon wiederholt tatkräftig unterstützt“, hebt Prof. Köhler hervor.

Der nicht verheilte Knochenbruch von Pedro hat zu einer Fehlstellung und zu einer erheblichen Verkürzung des Beines geführt. Bei der zweistündigen Operation entfernte die Chirurgin zunächst ein etwa vier Zentimeter langes, abgestorbenes Knochenstück, säuberte dann das Umfeld und legte vorsorglich eine Antibiotikakette, da der Verdacht auf eine Knocheninfektion bestand. Anschließend legte Dr. Esser äußerlich einen gelenkübergreifenden Metall-Spanner an Pedros Bein, einen sogenannten Fixateur. Der muss nun erst einmal einige Wochen an Ort und Stelle bleiben, bevor er wieder operativ entfernt wird. Die Zeit zwischen den Klinikaufenthalten verbringt der Kleine mit rund 200 anderen Kindern im Friedensdorf Oberhausen, wo er bis zum – hoffentlich erfolgreichen – Abschluss seiner Behandlung immer wieder wohnt.

Und wie geht es weiter? „Finden wir keine Bakterien, können wir überlegen, wie wir die Defektzone im Knochen wieder aufbauen“, erklärt Dr. Claudia Esser, „eine Möglichkeit ist die Verwendung eines Fremdknochens.“ Bis es so weit ist und der Junge wieder zurück nach Angola zu seinen Eltern und den vier Geschwistern kann, werden noch Monate vergehen. Der stille Junge ist der Liebling der Station 4C/D im Kreiskrankenhaus St. Elisabeth – nicht nur der Schwestern und Pfleger. „Inzwischen bringen Angehörige von Patienten kleine Spielsachen oder auch etwas zum Anziehen für Pedro mit“, erzählt Schwester Dorothea. Sie staunt, wie schnell Pedro Fortschritte in der deutschen Sprache macht. In den ersten Tagen half ein Übersetzungs-Heft bei der Verständigung. Aber wann immer er darf, setzt sich Pedro an den Stations-Computer, bedient souverän die Computermaus und prägt sich die deutschen Namen der afrikanischen Tierwelt ein.

Fröhliches 2018!

Zum Schluss sind es große Zeitsprünge, die uns aus dem alten Jahr geleiten. Erst werden die Tage kürzer, dann reitet Sankt Martin durch die Stadt, dicht gefolgt von Nikolaus und schon steht das Christkind vor der Tür. Alles wird schneller. Und vieles wird unpersönlicher, wenn wir nicht aufpassen. Eine gute Empfehlung zum „persönlichen Wohlbefinden“ ist es, nicht nur an seinen persönlichen Vorteil zu denken. Das entspannt un-

gemein, stärkt die Seele und auch die Abwehrkräfte. Wir wünschen Ihnen viele positive Erlebnisse für das neue Jahr. Lassen Sie sich für das Schöne begeistern, genießen Sie Sonnen- und Regentage, denn alles hat einen Sinn. Menschen mit positiver Grundhaltung werden seltener krank. Und sollte es Sie trotzdem zwischendurch einmal erwischen, haben Sie ja immer noch uns, Ihr Team der Hirsch Apotheke!



2018

HIRSCH APOTHEKE

Lindenstraße 25 | 41515 Grevenbroich

Apotheker Hans-Dieter Zweckerl e.Kfm

Mo – Fr 8:30 – 13:00 | 14:30 – 18:30 Uhr | Sa 8.30 – 13.00 Uhr

0 21 81 – 37 33 | info@hirsch-apotheke-grevenbroich.de

DIREKT VOR DER TÜR

Aktiv gegen Arthrose 2018

Schmerzfrei mit Sport und Ernährung



Erfahren Sie mehr beim ArthroseFit-Tag am:

Donnerstag, 25. Januar ab 17 Uhr

Von-Werth-Straße 5 (Ärztelhaus A) Grevenbroich T (02181) 600-8690



Gesundheitskompetenz in NRW wir begleiten Sie zu einem besseren Lebensgefühl

Adler Apotheke

Ihr Treffpunkt für Gesundheit

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8:30 bis 19:00 Uhr
Samstag 8:30 bis 14:00 Uhr

Axel Walraf · Marktplatz 16 · 41516 Grevenbroich
Telefon (02181) 743 19 · Telefax (02181) 724 79
Mail axel.walraf@aponet.de

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Stadtbekannt aus dem Bahnhofs-Carree:
Unser „Pillen Porsche“ liefert frei Haus!



Für Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen:
Gratis-Bestell-Telefon
08 00 / 4 15 15 15

Apotheker D. Schülgen | Bahnstraße 49 | 41515 Grevenbroich
Telefon 0 21 81 / 65 89 00 | Telefax 0 21 81 / 6 58 90 99
info@marienapotheke.com | www.marienapotheke.com



*Quelle: Jameda.de

Patienten mit einer entzündlichen Darmerkrankung brauchen vernetzte Hilfe

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa bedeuten für die Patienten lebensbegleitende Einschränkungen. Das Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth bietet jetzt eine qualifizierte und vernetzte Hilfe.

Ganz unterschiedlich können bei entzündlichen Darmerkrankungen Krankheitsschübe auftreten und verlaufen, häufig sind Nebenerkrankungen der Haut oder anderer Organe an der Tagesordnung. Diese Komplexität macht jede Form von CED zur Spezialistensache. Die Rhein-Kreis Neuss Kliniken sind am Standort Grevenbroich bereits seit Jahren als Darmkrebszentrum zertifiziert und arbeiten engmaschig mit externen Spezialisten zusammen. Jetzt steht die Gründung eines CED Kompetenzzentrums bevor. Die schnelle Hilfe im Akutfall, verkürzte Wartezeiten und schnellere Behandlungserfolge gehören zu den Zielen, die Prof. Dr. Lothar Köhler (Leiter der Klinik für Chirurgie) und Prof. Dr. Frank Grünhage (Leiter der Klinik für Gastroenterologie) und die niedergelassenen Gastroenterologen Dr. Axel Naumann und Dr. Alexandra Hülsdonk mit dem Netzwerk verfolgen. In Grevenbroich soll den Patienten eine möglichst heimatnahe Versorgung auf dem aktuellsten medizinischen Stand geboten werden. Diese engmaschige Betreuung bringt den Patienten viele Vorteile. Kurze Wartezeiten und schnelle Überleitungen zwischen den einzelnen Disziplinen sind angenehme Nebeneffekte. Wesentlich ist aber die Informationsübertragung, die durch die enge räumliche Organisation, die interdisziplinären Visiten und elektronische Befundübermittlung gewährleistet werden. Die Grevenbroicher CED Spezialisten bauen dabei auf einen gemeinsam entwickelten Behandlungspfad, der medizinisches Fachwissen nach den aktuellen Leitlinien bündelt und dem Patienten eine stringente Behandlung ortsnahe ermöglicht. Schnell und kompetent können gemeinsame Therapieentscheidungen getroffen und Doppeluntersu-

chungen vermieden werden. Durch die Benennung einer Kernbehandlergruppe sind klare Ansprechpartner für Betroffene und deren Angehörige greifbar. Diese können nach entsprechender Freigabe durch den Patienten ebenfalls in die Anamnese und Therapie eingebunden werden. Zum besseren Verstehen sind auch Arzt-Patienten Seminare durchführbar, die auch von Laien und Angehörigen besucht werden können. Nähere Informationen erhalten Sie im Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth.



Beim Morbus Crohn handelt es sich um eine Entzündung des Verdauungstraktes, der an der Mundschleimhaut beginnt und im Enddarm endet. Dementsprechend können alle Abschnitte betroffen sein. Im Gegensatz dazu entzündet sich bei der Colitis ulcerosa nur der Dickdarm. Gemeinsam ist den Erkrankungen, dass diese zu Durchfällen und starken Schmerzen führen können.

Vor allem Crohn-Patienten müssen in bis zu 80% der Fälle im Laufe des Lebens operiert werden. Schwere Verläufe enden bei dem M. Crohn nicht selten in einem stark verkürzten Darm, der weitere Probleme mit sich bringt. Viele Komplikationen schränken die Lebensqualität der Betroffenen stark ein.



v.l. Prof. Dr. Frank Grünhage, Dr. Alexandra Hülsdonk, Dr. Axel Naumann, Prof. Dr. Lothar Köhler

Fällt Ihnen das Lesen dieser Zeile auch schwer?

Ein Schlaganfall kann auch zu Blickfeldstörungen führen.

Gemäß Erlanger Schlaganfall-Register erleiden pro Jahr in Deutschland ca. 350 000 Patienten einen ersten Schlaganfall, etwa 70 000 Personen sterben daran. Nach dem ersten Schlaganfallereignis gilt ein etwa 10%iges Rückfallrisiko. In Folge können Störungen der visuellen Aufmerksamkeit zu erheblichen Alltagsproblemen führen: mangelnde Orientierung, Übersehen von Gegenständen, Sturzgefahr und Selbstgefährdung im Straßenverkehr.

Im Bereich der Schlaganfall-Therapie bieten die Rhein-Kreis Neuss Kliniken ein kompetentes Leistungsspektrum an, das alle Fachbereiche der Kliniken umfasst. Mit den umliegenden Stroke-Units (vor allem Düsseldorf und Neuss) sowie den Neurochirurgischen Kliniken Düsseldorf, Köln, Aachen und Krefeld stehen wir in enger Kooperation. Alle Patienten mit Schlaganfällen werden rasch einer teamgestützten aktivierenden Frühbehandlung zugeführt. - Bitte nehmen Sie erste Anzeichen eines Schlaganfalls ernst und sprechen Sie uns an.



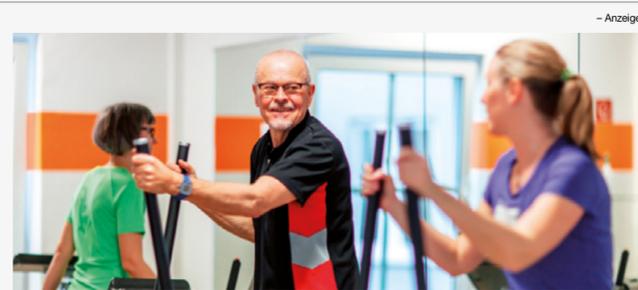
**RHEIN-KREIS NEUSS
Kliniken GmbH**

Hier steckt Leben drin!

Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth
Von-Werth-Straße 5 | 41515 Grevenbroich
02181 600 1

Kreiskrankenhaus Dormagen
Dr.-Geldmacher-Straße 20 | 41540 Dormagen
02133 66 1

info@rkn-kliniken.de | rkn-kliniken.de



Arthrose kann jeden treffen. Wichtig ist, aktiv zu werden und den Gelenkverschleiß so aufzuhalten. Erfahren Sie mehr beim ArthroseFit-Tag des savita Gesundheits- und Bewegungszentrums.

Gute Vorsätze für 2018 Aktiv werden gegen Arthrose

„Wer rastet, der rostet“ – das gilt vor allem bei Gelenkverschleiß: Abgenutzte Knorpel an Gelenken von Knie, Hüfte, Schulter oder auch Fingern sind ein häufiges Leiden im Alter. Aber auch junge Menschen kann es treffen. Wenn es morgens schon in den Gelenken knirscht und knarzt, hilft ein moderates Sportprogramm, wieder agil zu werden und den Krankheitsverlauf aufzuhalten sowie die Schmerzen zu lindern.

Betroffene sollten in Absprache mit ihrem Arzt ein gezieltes Bewegungstraining beginnen: Sanfte Bewegungsabläufe wie Fahrradfahren oder Schwimmen schaffen Entlastung. Zusätzlich kann Funktionstraining dabei helfen, die Muskeln zu kräftigen, um so das betroffene Gelenk zu stabilisieren. Eine ausgewogene, vitamin- und ballaststoffreiche Ernährung kann zusätzlich dazu beitragen, dass Entzündungen im Körper abklingen und die Kilo's schmelzen. Erfahren Sie mehr über das Sport- und Ernährungsberatungs-Angebot beim savita-ArthroseFit-Tag am Donnerstag, 25. Januar, ab 17 Uhr! Vorträge über „Sport trotz/wegen Arthrose“ und „Ernährung für starke Gelenke“ informieren über die Gelenkkrankheit Nummer Eins. Um 18 Uhr spricht Prof. Dr. David Pfander, Chefarzt des Muskuloskeletalen Zentrums am Mönchengladbacher Krankenhaus Neuwerk, über die „Hüftgelenkarthrose“.

savita | Von-Werth-Straße 5 (Ärztelhaus A) | T (02181) 600-8690



Sabine und Hans-Dieter Zweckerl

Doppelt hält besser

Apotheker sind Generalisten, müssen viele Antworten auf unzählige Fragen finden, sich ständig im Dschungel der Verordnungen und Produktneuheiten auskennen. Fragt man die Inhaber der Hirsch Apotheke, Sabine und Hans-Dieter Zweckerl nach den wahren Herausforderungen des Apothekerlebens, so ist die Antwort ebenso kurz wie erkenntnisreich: „Mensch bleiben“.

Das Grevenbroicher Apothekerpaar hat sich im Studium kennengelernt und führt seit 29 Jahren gemeinsam die Hirsch Apotheke auf der Lindenstraße. Beide sind Offizin-Pharmazeuten, also Apotheker mit der Lizenz zum Verkauf, aber auch zur Rezeptur, von manchen auch heute noch „Lizenz zum Pillendrehen“ genannt. Sabine Zweckerl ist zusätzlich Apothekerin für Geriatrische-Pharmazie, also die ideale Sparringspartnerin bei Krankheiten und Wehwechen des Alters. Wobei man auch hier lernen darf, dass manche Erkrankung des Alters das Resultat des vorherigen Lebens ist. Dennoch: Krankheiten müssen geheilt und Schmerzen gelindert werden. Wichtig ist dabei das vertrauensvolle Gespräch, der Dialog in der Apotheke. „Wir sind eine Beratung-apotheke“, erklärt Hans-Dieter Zweckerl und unterstreicht damit noch einmal das gelebte Selbstverständnis. Zuhören um das Gesagte auch zu verstehen, ist für viele zum Luxus geworden. In der Hirsch Apotheke spricht bereits der Beratungsbereich Bände; er ist organisch geformt und wendet sich den Kunden zu. Genauso, wie das Ehepaar Zweckerl den gemeinsamen Beruf versteht. - Berufung eben.

Hirsch Apotheke | Lindenstraße 25 | 41515 Grevenbroich
0 21 81 - 37 33 | info@hirsch-apotheke-grevenbroich.de



* **NEUERÖFFNUNG** *

Praxis für medizinische Fußpflege und Podologie

STURHAN
PODOLOGIE

Tel. 02181-22 86 212
oder 0163-44 00 665

Vollrather Strasse 6
41517 GV-Neuenhausen
www.sturhan-podologie.de

Praxis für Naturheilkunde
Ulrike Poestges
-Heilpraktikerin-

Klassische Homöopathie CranioSacrale Therapie Balancierte Ohrakupunktur Mykotherapie

Römerstrasse 84
41516 Grevenbroich
www.heilpraktiker-poestges.de

02181-818899
0174-2934024
ulrike.poestges@gmail.com

Gutes Hören ist cool

Modernste Hörgeräte jetzt Probe tragen!

ReSound GN

Jetzt reinschneien und kostenlosen Hörtest machen

Schlechtes Hören ist Schnee von gestern - machen Sie deshalb noch heute einen kostenlosen Hörtest. Sollte eine Hörminderung bei Ihnen festgestellt werden, können Sie ganz ausführlich und unverbindlich die neueste Dimension des Hörens probetragen: ReSound LiNX 3D™.



GN Making Life Sound Better

Smart Hearing



Grevenbroich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de

Eigentümer und Nutzer der aufgeführten Marken sind die GN ReSound Group und ihre verbundenen Unternehmen. © 2017.

Happy Birthday!

Das **Therapiezentrum am Bend** feiert seinen 3. Geburtstag! Ein schöner Anlass um Ihnen unser mittlerweile 6-köpfiges Team aus Physio- und Ergotherapeutinnen und einige Neuerungen vorzustellen.

Im kommenden Jahr sind nun auch bei uns **Behandlungen ohne ärztliche Verordnung** (über den Heilpraktiker für Physio) möglich. Außerdem neu in unserem Wellness-Repertoire ist neben der **Balinesischen** und der **Hot-Bamboo Massage** ab sofort die **Hot-Stone Massage**.

Natürlich stehen wir auch weiterhin unseren Patienten mit unserem ganzheitlichen Therapie-Angebot zur Seite.

Weitere Infos über unser gesamtes therapeutisches Angebot erhalten Sie unter **www.therapie-am-bend.de** oder telefonisch unter: **02181 / 273 22 45**.

Wir wünschen Ihnen einen gesunden Start ins Jahr 2018!



Hörgeräte-Akustik-Meister Christoph Stamm steht mit Rat und Tat zur Verfügung.

Gutes Hören bei Festivitäten

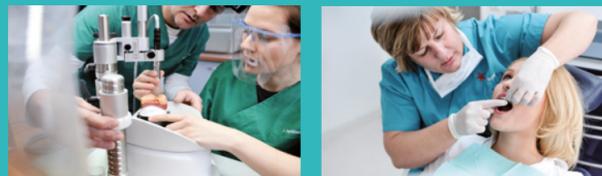
Wir erleben es alle Jahre wieder in unserem Geschäft. Menschen, die mitunter schon Monate oder gar Jahre lang schlecht gehört haben, kommen zu uns ins Geschäft und wünschen „mal eben“ ein Hörgerät, weil doch zur anstehenden Feier die ganze Familie, Bekannte und Freunde zusammen kommen und man ja leider niemanden mehr richtig verstehen kann. Selbstverständlich versuchen wir dann auch gerne den betroffenen und besorgten Kunden schnellstmöglich zu helfen. Aber: die Anpassung von Hörsystemen geht nicht so rasch vonstatten, wie der Erwerb eines neuen Rasierapparates oder einer neuen Trockenhaube.

Es sollte nach Erfassung der audiologischen Daten (Hörtest) eine ausführliche Beratung und vor allem eine vergleichende Anpassung und ein ausreichendes Probetragen erfolgen. Das sind die Voraussetzungen für eine erfolgversprechende und optimale Versorgung mit Hörsystemen. Vor allem für Menschen, die noch nie ein Hörgerät am Ohr hatten, ist die Einstellung auf ein „neues Hören“ mit einer Vielzahl von ungewohnten Eindrücken verbunden. Und wer sein Hörgerät dann nicht regelmäßig und nach Möglichkeit täglich trägt, wird sich auch immer schwer tun, sich daran zu gewöhnen. Ein Hörsystem vermittelt Eindrücke, die dem hörentwöhnten Ohr teilweise völlig neu oder fremd sind. Das ist etwa so, als habe man die letzten Monate oder Jahre des Lebens im Halbdunklen verbracht und tritt nun wieder ins Sonnenlicht. Sollten Sie also Ihr erstes oder neues Hörgerät bekommen, nehmen Sie sich die Zeit, die wir uns gerne auch für Sie nehmen. Bitte nichts übers Knie brechen - gut Ding will gerade bei einem Hörgerät Weile haben. Wir sind für Sie da! Herzliche Grüße zum neuen Jahr und immer beste Gesundheit wünscht Ihnen Ihr Team von STAMM AKUSTIK.

Stamm Akustik | Grevenbroich · Kölner Str. 3 · 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · stammakustik@t-online.de



Zahnmedizin ist Teamarbeit



Die Gesundheit Ihrer Zähne und Ihr persönliches Wohl haben bei uns höchste Priorität. Dafür bieten wir Ihnen eine Rundumversorgung, die von Prophylaxe über parodontologische Behandlung, zahnärztliche Maßnahmen (z.B. Wurzelbehandlung), Chirurgie und Zahnersatz bis hin zu moderner Implantatversorgung reicht. Mit sieben spezialisierten Fachärzten, einem erfahrenen Team und dem eigenen zahntechnischen Labor bieten wir Ihnen eine qualifizierte Komplettversorgung. Unsere kleinen Patienten werden von speziell ausgebildeten Kinderzahnärztinnen in unserem Zahnarium umsorgt.



Dr. med. dent. Eva Stammen
Dr. med. dent. Ulrich Stammen
Dr. med. dent. Daniel Koch

Goethestraße 142
41515 Grevenbroich
0 21 81 4 97 75
www.stammen.net



Dr. med. dent. Tobias Börgens verstärkt Stammen & Partner.

„Moderne Implantologie bietet den Patienten Alternativen“

Eigentlich wollte Dr. Tobias Börgens Informatik oder Mathematik studieren. Glücklicherweise begeisterte er sich schließlich doch für das Studium der Zahnmedizin und zog 2004 von Düsseldorf nach Würzburg. Im Jahr 2009 schloss er hier sein Studium an der Julius - Maximilians Universität mit dem Staatsexamen erfolgreich ab. Seiner anschließenden zweijährigen Tätigkeit an der Klinik und Poliklinik für zahnärztliche Prothetik als Zahnarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter folgte 2012 die Ernennung zum Oberarzt.

Neben seiner zahnärztlichen Tätigkeit war er in dieser Funktion auch im Bereich der klinischen Studentenausbildung und Abnahme der Staatsexamensprüfung im Fach Prothetik sowie gutachterlich für Gerichtsgutachten im Bereich der Zahnersatzkunde und der Implantologie verantwortlich.

2016 zog es den bekennenden Rheinländer vom Frankenland zurück nach Düsseldorf. Nach seiner Tätigkeit in einer Krefelder Praxis mit Schwerpunkt Implantologie und zahnärztliche Prothetik verstärkt er seit Oktober 2017 nun das Zahnärzteteam der Gemeinschaftspraxis Stammen und Partner. Hier zeichnet er sich neben seiner all-

gemein zahnärztlichen Tätigkeit gemeinsam mit Dr. Daniel Koch und Dr. Ulrich Stammen sowie dem Laborteam für den Bereich der zahnärztlichen Implantologie verantwortlich. Ein in der Praxis Stammen und Partner bereits etabliertes dreidimensionales Planungs- und schablonengeführtes Implantatsystem ergänzt Dr. Börgens durch ein seit mehr als 25 Jahren bewährtes und ständig weiterentwickeltes System von Kurzimplantaten. Hierbei kann in vielen Fällen auf knochenbauende Maßnahmen verzichtet werden und es bereichert die mehr als 20-jährige Erfahrung von Stammen und Partner mit implantologischen Versorgungen.

JETZT TELEFONISCH
für das digitale Abmessen anmelden!
02181.75693-0

EINFACH SMARTER:

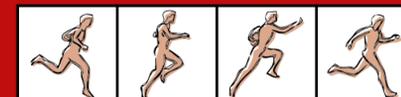
JOBST **LEXpert** 360

MEDIZINISCHE KOMPRESSIONSSTRÜMPFE DIGITAL ANMESSEN
MIT DEM NEUEN JOBST®-BEINSCANNER



✓ SCHNELL ✓ PRÄZISE ✓ KONTAKTLOS

JOBST®
Comfort, Health and Style!



ortho-top®

Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik | Einlagen | Bandagen
Kompressionsstrümpfe | Beratungszentrum Lymphologie

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8.30 – 18.00 Uhr | Mi: 8.30 – 15.00 Uhr | Samstags geschlossen
ortho-top GmbH & CO KG | Merkatorstraße 2 | 41515 Grevenbroich | 02181.75693-0 | info@ortho-top.de | ortho-top.de

Eine professionelle Beratung steht im Fokus

Sie ist bereits vor Ort und übernimmt am 1. Januar 2018 offiziell: Franziska Orgs wird als Nachfolgerin von Jens Budke die Leitung der Grevenbroicher Filiale in der Breite Straße 8-10 übernehmen. „Grevenbroich ist für die Sparda-Bank West ein starker Standort in einer wichtigen Region. Das wird eine spannende neue Aufgabe für mich“, erklärt die 29-jährige Bankkauffrau.

Sehr am Herzen liegt ihr, das gemeinnützige Engagement der Filiale fortzuführen. Damit fördert die Sparda-Bank West in Grevenbroich bereits seit Jahren Bildung und Kultur – und engagiert sich so in guter genossenschaftlicher Tradition für die Menschen in der Region.

Bei der täglichen Arbeit stehen bei Franziska Orgs ebenfalls gemeinsame Ziele von Kunden und Beratern im Fokus: „Wir haben hier in Grevenbroich einen sehr hohen Beratungsstandard. Diesen möchte ich weiter ausbauen, vor allem in den Bereichen Vorsorge und Anlagen“, berichtet sie. Nicht umsonst liegen die Sparda-Banken in Sachen Kundenzufriedenheit vorne: Das ergab in diesem Jahr bereits zum 25. Mal in Folge der „Kundenmonitor Deutschland“, der zu den größten Verbraucherstudien in der Bundesrepublik zählt. Hermann-Josef Simonis, Generalbevollmächtigter der Sparda-Bank West, hat im Zusammenhang mit diesem Ergebnis

erst diesen Oktober ausdrücklich Filial-Teams wie das in Grevenbroich hervorgehoben: Hier werden aktuell 4.900 Kunden hervorragend betreut.

Ihren Schwerpunkt sieht Franziska Orgs in der Baufinanzierung. In diesem Thema kennt sie sich durch ihre vorherige Tätigkeit im Düsseldorfer ImmobilienFinanzCenter (IFC) der Sparda-Bank West hervorragend aus. Zuvor hat sie in verschiedenen Positionen bei der Volksbank und bei einer Versicherung zehn Jahre lang umfangreiche Erfahrungen in der Kundenbetreuung gesammelt. Nebenher studierte sie an der Fernuniversität Hagen und wird dort im nächsten Jahr mit einem Bachelor abschließen. „Nach diesen verschiedenen Stationen fühle ich mich in Grevenbroich angekommen“, erklärt Franziska Orgs. „Vor allem, weil wir hier das Motto ‚Gemeinsam mehr als eine Bank‘ leben und Mitarbeiter und Kunden an einem Strang ziehen.“ Im Team sind drei Sparda-Berater, ein Berater

der DEVK und ein Berater der Sparkasse Schwäbisch Hall. Auch in Zukunft werden sie gemeinsam daran arbeiten, den individuellen Bedürfnissen jedes einzelnen Kunden Rechnung zu tragen.

„Wir legen Wert auf eine freundliche und faire Beratung, die verständlich und transparent ist“, fasst Franziska Orgs ihre Ansprüche zusammen. Damit setzt sie auf traditionelle genossenschaftliche Werte und macht zugleich deutlich, dass diese gerade in der heutigen Zeit von großer Aktualität sind. Diese Verknüpfung von Bewährtem und Modernem zeigt sich auch daran, dass die Sparda-Bank West ihren Kunden viele verschiedene moderne digitale Angebote zur Verfügung stellt. Gleichzeitig behalten aber Filialen wie die in Grevenbroich ihre Bedeutung. Franziska Orgs erklärt: „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinem Team für die Menschen vor Ort da zu sein.“



Franziska Orgs ist die neue Filialleiterin der Sparda-Bank in Grevenbroich.

Schon gelesen ...?



Die Hasenhexe von Hülchrath

Vor mehr als 100 Jahren, so erzählte man sich an der Gillbach noch in den 70er Jahren, ging zu Hülchrath ein Jäger dem Weidwerk nach.

Als er lange vergebens nach Wild sich umgesehen hatte, wurde er misstrauisch und entschloss sich, heimzukehren. Ein altes Mütterchen, das auf dem Felde arbeitete, wollte sich mit ihm einen Scherz erlauben. Da sie zaubern konnte, sprach sie zu dem neben ihr spielenden Enkelchen: „Ich verwandele mich mal in einen Hasen, doch komme ich gleich wieder zurück. Spiel du hier nur weiter.“ Kaum hatte sie das Wort gesprochen und der Jäger ihr den Rücken gedreht, da murmelte sie

etwas und wurde alsbald ein Hase, der lustig durchs Feld lief. Der Jäger schoss, der Beute sich schon freuend; doch fehlte er. Da rief das kleine Kind in Herzensangst: „Beste Moder, loof, loof, der Jäger schießt dich tot!“ Trotzdem der Jäger mehrere Schüsse knallen ließ, konnte er den Hasen nicht erlegen. Dieser verschwand aus seinen Augen. Die Frau sah er bald wieder an früherer Stelle an der Arbeit. Murrend ging er heim, da ihm das Glück nicht hold gewesen war.

... noch mehr Sagenhaftes finden Sie in unserer kostenlosen Sonderedition „Sagen & Erzählungen aus Grevenbroich“. Erhältlich beim StattBlatt Verlag (Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich)



MIT IHRER HILFE RETTET ÄRZTE OHNE GRENZEN LEBEN.

WIE DAS DER SCHWANGEREN PATIENTIN YANESI FULAKISON: Nach einer Flutkatastrophe in der Region Makhanga in Malawi brauchen viele Menschen medizinische Hilfe. ÄRZTE OHNE GRENZEN startet einen Noteinsatz. Unser Team bringt die hochschwangere Frau per Helikopter ins Krankenhaus, denn das Leben von Mutter und Baby sind in akuter Gefahr. Schließlich rettet ein Kaiserschnitt beiden das Leben. **Wir hören nicht auf zu helfen. Hören Sie nicht auf zu spenden.**



SPENDENKONTO
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



Träger des Friedensnobelpreises

weru
Fenster und Türen fürs Leben

RC 2 GEPRÜFT
MADE IN GERMANY

SEDOR HAUSTÜR AKTION

10 exklusive Designs
- Sicher durch RC 2 Ausführung
- beidseitig flügelüberdeckend
- 7 Farben zur Auswahl
- Auswahl an Edelstahlgriffen
- hohe Wärmedämmung

- MaBanfertigung bis 125 x 230 cm
- Made in Germany

jetzt nur 2.972€

inkl. MwSt., zzgl. Montage, gültig bis 31.12.2017

Hier erhältlich:

KRUMBEIN
Fenster · Haustüren · Wintergärten

Krumbein Fenster-Systeme GmbH · Lilienthalstraße 3 · 41515 Grevenbroich
0 21 81 · 81 85 80 · info@krumbein-fenster.de · krumbein-fenster.de

www.weru.de



Fleißige Arbeitskräfte posieren gegen Ende der 1920er Jahre an der Zuckerfabrik in Elsen (heute „Grönlandgelände“).

Süße Grüße aus Grevenbroich

Von Zuckerrüben, Raffinerien und „Knolli-Brandy“ -
die Grevenbroicher Zuckerfabriken

„Zucker im Kaffee“ lautet der Titel eines bekannten Ohrwurms von Erik Silvester. Doch mit Zucker süßen wir nicht nur unsere tägliche Tasse Kaffee - Zucker ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Schon um 1900 lag die weltweite Zuckerproduktion bei ca. 11 Millionen Tonnen und Deutschland gehört heute zu den wichtigsten Herstellerländern in Europa. Nachdem der deutsche Chemiker Andreas Sigismund Marggraf im Jahre 1747 nachweisen konnte, dass Zucker in Rübensaft enthalten ist, gelang es der Landwirtschaft, Rüben mit einem höheren Zuckergehalt zu züchten. Somit waren die Weichen für eine florierende Rübenzuckerindustrie gestellt. Auch Elsen und Wevelinghoven profitierten in der Vergangenheit von der süßen Versuchung.

Es war eine Gruppe von fortschrittlich denkenden Geschäftsleuten und Landwirten, die den Plan verfolgten, in unserer Region Zucker aus Zuckerrüben des örtlichen Anbaugebiets herzustellen. Die Vettern Arthur und Julius vom Rath gründeten 1867 die Zuckerfabrik Elsen. Sie wurde im gleichen Jahr auf dem Grundstück des Elsener Hauses errichtet. Diese Fabrik verarbeitete in ihrer allerersten Zuckerrübenkampagne rund 18.500 Doppelzentner Rüben zu Rohrzucker. Dieser wurde anschließend in Zuckerraffinerien in Köln oder Elsdorf veredelt.

Eine Gruppe heimischer Landwirte gründete ebenfalls eine Gesellschaft, die 1873 erstmals unter dem Namen „Gilbacher Zuckerfabrik AG“ in einer Notariatsakte erscheint und in Wevelinghoven erbaut wurde. Was es damals für die Errichtung dieser Zuckerfabrik brauchte? Ein rund sechs Hektar großes Grundstück, ein Stammkapital von 600.000 Gold-

mark und viele fleißige Hände. Im Oktober 1874 war die Fabrik in Wevelinghoven betriebsfertig, so dass man am 15. Oktober 1874 mit der ersten Kampagne des Werks beginnen konnte. Das Besondere an der Zuckerfabrik: Statt des üblichen Saftpressverfahrens nutzte man eine Diffusionsbatterie. Zehn Jahre später - 1884 - verarbeitete man in nur einer Rübenkampagne 30.000 Tonnen Zuckerrüben.

Doch man stand wie alle anderen Fabriken vor dem gleichen Problem - wohin mit den bei der Produktion anfallenden sogenannten „Nassschnitzeln“? ¹ Zunächst löste man das Problem, indem man pro Jahr kurzerhand 30 bis 50 Ochsen kaufte, die man mit den Nassschnitzeln mästete. Aber es musste eine andere Lösung her. 1889 entwickelten die Herren Büttner und Mayer in Uerdingen einen „Wendertrocknungsapparat“, der es ermöglichte, die Nassschnitzel weiter zu verarbeiten. Er wurde erstmals in der Wevelinghovenschen Zuckerfabrik erfolgreich erprobt.

¹ Nassschnitzel sind ein wertvolles Nebenprodukt der Zuckerrübenverarbeitung, die z.B. als Futtermittel für Rinder, Pferde und Schweine oder zur Herstellung von Biogas genutzt werden können.

Pfeifer & Langen übernehmen das Ruder

Im Laufe der Zeit wechselte die Elsener Zuckerfabrik mehrfach den Inhaber. 1900 ging sie an das Deutsche Zuckersyndikat, das daraufhin die „Zuckerfabrik Elsen AG“ gründete. Zu den beteiligten Aktionären gehörten bereits die bekannten Zuckerindustriellen-Familien Pfeifer und Langen aus Köln. Diese brachten die Zuckerfabrik 1908 schließlich in die Firma „Pfeifer & Langen“ ein. Seit ihrer Gründung entwickelte sich die Fabrik prächtig - bis der Erste Weltkrieg 1914 die Erfolgsgeschichte abrupt beendete. Erst 1922 konnte wieder eine Zuckerrübenkampagne in Elsen begonnen werden - die letzte erfolgte 1930/31, dann wurde das **Elsener Werk** dann stillgelegt. ²

Im Wevelinghovenschen Werk ging die Zuckerproduktion jedoch weiter. Es war moderner ausgestattet als sein Elsener Pendant und hatte die Zuckernerzeugung in Elsen längst eingeholt. 1914 wurde hier nämlich das Zuckerhaus erneuert und die Erzeugung von Weißzucker ermöglicht. Auch diese Zuckerfabrik befand sich - seit 1926 - im Besitz von Pfeifer & Langen. Und da man keine zwei Fabriken in Grevenbroich benötigte, zog die Elsener Fabrik in diesem Fall den Kürzeren.

Ab 1921 begann allmählich die Elektrifizierung der Zuckerfabrik Wevelinghoven. Schritt für Schritt wurde das Unternehmen ausgebaut, doch die nächste Katastrophe ließ nicht lange auf sich warten - der Zweite Weltkrieg brach aus. Allein zwischen Oktober 1944 und Februar 1945 gab es rund 7500 mal Luftwarnungen bzw. Fliegeralarm in Wevelinghoven. Im Verlauf von nur einer einzigen Kampagne standen die Maschinen der Fabrik über 700 mal vorübergehend still. Glücklicherweise blieb die Werkstatt von größeren Kriegsschäden verschont, allerdings wurde die Verwaltung komplett zerstört. Am 28. Februar wurde das Werk von Amerikanern besetzt.

Biete „Knolli-Brandy“, suche ...

Kaum war der Krieg vorbei, machten sich die verbliebenen Mitarbeiter zielstrebig an die Arbeit, um alle Kriegsschäden schnell zu beheben. Bis zur kommenden Kampagne im Herbst/Winter sollte die Fabrik wieder betriebsbereit sein. Tatsächlich nahm die Kampagne trotz widriger Umstände einen überraschend guten Verlauf. Aber man darf nicht vergessen - es mangelte in den Nachkriegsjahren an allem. Insbesondere Heizmaterial war auf legalem Wege kaum zu beschaffen. Die Folge: Vom Fabrikgelände wurden insgesamt gut 5000 Tonnen Rohbraunkohle gestohlen.

Doch dabei allein sollte es nicht bleiben. Sogar Zuckerrüben sowie **Melassewagen** ³ verschwanden in Wevelinghoven bei Nacht und Nebel. Der Grund dafür lag auf der Hand - Tauschhandel waren zu dieser Zeit gang und gäbe. Und wer sich auf Schnapsbrennerei verstand, stellte

heimlich im Keller aus den stibitzten Zutaten den sogenannten „Knolli-Brandy“ her. Dieser war ein äußerst gern akzeptiertes Zahlungsmittel.

Neubeginn und Stilllegung

Schon die Besetzer ordneten unter der Leitung des Engländers van der Heyden die Umstellung der Wevelinghovenschen Zuckerfabrik von der Roh- auf die Weißzuckerherstellung an. Die Beschaffung von Material und Maschinen gestaltete sich zwar schwierig, trotzdem konnte 1951 erstmals auch Raffinade in der Fabrik erzeugt werden. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte erfolgten in regelmäßigen Abständen weitere Modernisierungen und Erweiterungen des Werks, um auf dem globalen Markt konkurrenzfähig zu bleiben. Unter der Leitung der Traditionsfirma Pfeifer & Langen existierte die Zuckerfabrik in Wevelinghoven noch bis 1996, bevor sie endgültig stillgelegt wurde.

Ein herzlicher Dank geht an das Stadtarchiv Grevenbroich.
Christina Faßbender



Die Zuckerfabrik Pfeifer & Langen in Elsen um ca. 1929.

² Zwischen 1942 und 1978 nutzte die Konservenfabrik Grönland das Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik Elsen. Heute befindet sich dort ein oft als „Grönlandgelände“ bezeichnetes Wohngebiet.

³ Melasse, ein zäher Zuckersirup, ist ebenso wie Nassschnitzel ein Nebenprodukt der Zuckerproduktion. Das Sirup wird u.a. in der Nahrungsmittelindustrie (Hefeproduktion, Alkoholfabrikation, etc.) verwendet.



Die Rübenerntzeit bezeichnet man auch als Rübenkampagne.

Die Zuckerrübe gewinnt heute zunehmend als nachwachsender Rohstoff (Bioethanol/Biogas) an Bedeutung.



Blickt auf einen tollen Start zurück: Uwe Hoffmann



Die Soccerhalle in Gustorf bietet drei Spielfelder.

„Ich hätte meine Idee besser schon früher umgesetzt“

Inhaber Uwe Hoffmann zieht Bilanz über die Soccerhalle Grevenbroich

Vor fast genau 550 Tagen öffnete Uwe Hoffmann das erste Mal die Türen der Soccerhalle in Grevenbroich-Gustorf. Von diesem Tag an hat das Projekt eine rasante Entwicklung genommen. Anderthalb Jahre später gehören die Indoor-Plätze am Torfstecherweg zu den besten Adressen in ganz NRW. Was im kommenden Jahr alles in der Soccerhalle passiert, welche Highlights die Besucher erwarten - all das und noch mehr besprachen wir mit dem Inhaber der Soccerhalle.

Peter Nobis: Herr Hoffmann, Mitte Juli 2016 rollte das erste Mal der Ball in der Soccerhalle. Wie fällt Ihr Fazit nach knapp 18 Monaten aus?

UH: Hoffmann: Sehr positiv. Wir bekommen immer wieder zu hören, wie sehr das Angebot unserer „Soccerhalle“ in Grevenbroich gefehlt hat. Unsere Kunden sind - was sich auch in den Bewertungen bei Google oder Facebook ausdrückt - sehr zufrieden, loben das Gesamtkonzept und die Qualität der Halle. Dieses Lob ist natürlich ein unheimlicher Ansporn. Offenbar haben wir mit der Umgestaltung von Tennis auf Fußball alles richtig gemacht.

PN: Bei unserem letzten Gespräch waren Sie auf der Suche nach Kooperationspartnern. Haben Sie auch in diesem Bereich bereits Erfolge verzeichnen können?

UH: Ja, das haben wir. Im ersten Jahr legte ich meine Aufmerksamkeit allerdings verstärkt in die Bereiche des konzeptionellen Aufbaus und reibungsloser Abläufe in der Soccerhalle. Somit habe ich die Akquise von Werbepartnern zunächst in den Hintergrund gestellt. Für 2018 steht dies aber ganz oben in der Aufgabenliste. Schließlich ist unser Haus in Sachen Werbung ein idealer Standort, da werden sich zukünftig sicherlich einige Synergien ergeben.

PN: Auch das Angebot in der Soccerhalle wurde erweitert. Geben Sie uns einen kurzen Einblick, was die kleinen und großen Kicker beim Besuch erwartet.

UH: Für unsere kleinen Kicker ist natürlich der Geburtstagsoccer, inklusive Essen und Getränken, der absolute Renner. Dieses Angebot gibt es auch

in angepasster Form für die Erwachsenen. Speedschießen, Bubblesoccer, eine Großbildleinwand in unserer Sportsbar - diese Highlights lassen unsere Soccerhalle noch abwechslungsreicher werden. Die Betriebssport-, Vereins- und Hobbykicker nutzen sehr gerne die Möglichkeit nach dem gemeinsamen Kicken, bei uns den Fußballtag in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

PN: Wie hat sich das Einzugsgebiet Ihrer Kundschaft seit der Eröffnung entwickelt?

UH: Das Einzugsgebiet beschränkte sich anfangs auf Grevenbroich und Jüchen. Aber schon nach kurzer Zeit nahm die Bekanntheit deutlich zu. Heute begrüßen wir Fußballer aus Neuss, Mönchengladbach, Düsseldorf, Dormagen, Rommerskirchen, Bedburg, Bergheim und Pulheim. Auch Kicker aus Erkelenz und Düren sind regelmäßig bei uns und genießen die gepflegte Halle und freundliche Atmosphäre.

PN: Hand auf's Herz - haben Sie, als Sie gestartet sind, mit einem solchen Zuspruch gerechnet?

UH: Ich habe es mir natürlich insgeheim erhofft, war mir aber unsicher, ob es auch tatsächlich so eintreffen würde, wie es letztendlich eingetroffen ist. Die große Akzeptanz unseres Angebotes erfüllt mich mit Stolz.

PN: Würden Sie Ihre Entscheidungen heute nochmal genauso treffen?

UH: Ja, auf jeden Fall. Rückblickend bereue ich es, meine Idee nicht schon im Jahre 2012 umgesetzt zu haben (lacht).

PN: Gibt es bereits weitere Planungen oder Projekte für die Zukunft?

UH: Da haben wir einiges vor. Für das kommende Frühjahr 2018 ist, unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Klaus Krützen, der 1. Grevenbroicher Grundschul-Cup geplant. Ein Fußballturnier für alle Grundschulen im Stadtgebiet. Weiterhin wird die Firma „Alu-Norf“ im März ihr Firmen-Soccer-Turnier bei uns austragen. Diese Turnierform für die Mitarbeiter des Konzerns ist sicherlich auch für andere Betriebe interessant. Weiterhin planen wir den „Autohaus-Cup“, bei dem wir alle Autohäuser einladen, um ihre Mitarbeiter gegeneinander spielen zu lassen.



Steuerberaterin Andrea Kleinschmidt-Baum

Das neue Jahr beginnt mit der „prüfungssicheren Kasse“

Der Werbering Grevenbroich hatte Anfang Dezember die Grevenbroicher Steuerberaterin Andrea Kleinschmidt-Baum für eine Infoveranstaltung zum Thema „Prüfungssichere Kasse“ geladen. Zu den für 2018 bevorstehenden Änderungen wollten wir mehr wissen ...

Thomas Wiedenhöfer: Frau Kleinschmidt-Baum, ab Januar 2018 kommen auf den Einzelhandel und die Gastronomie veränderte Kassenregeln zu. Wie sehen diese aus?

Andrea Kleinschmidt-Baum: Na, eigentlich gibt es „Kassenregeln“ schon seit 1.1.2017, neu wird ab 2018 die sogenannte Kassennachschau sein. Grundsätzlich gilt, dass, wenn eine Registrierkasse benutzt wird, nun alle verkauften Waren bzw Dienstleistungen einzeln und sicher abgespeichert werden, auf einem externen Lesegerät. Diese Daten müssen dann 10 Jahre lang lesbar bleiben.

TW: Bedeute das auch, dass die Kontrollen durch das Finanzamt zunehmen können?

AKB: Ja, genau das ist der Punkt. Ab Januar 2018 muss bei bargeldintensiven Betrieben, wie z.B. dem Einzelhandel und der Gastronomie, mit unangekündigtem Besuch seitens des Finanzamtes gerechnet werden.

TW: Muss man sich jetzt als Einzelhändler oder Gastronom noch speziell fortbilden?

AKB: Speziell fortbilden würde ich nicht sagen, ein paar Spielregeln gilt es jedoch schon zu beachten: Unterhalb der Kasse sollte griffbereit die Betriebsanleitung liegen, auch die Programmieranleitung sollte zumindest auf dem PC im Laden/Gastronomie aufrufbar sein, damit sind auch die jeweiligen Veränderungen im Kassensystem gemeint,

z.B. wenn Preise und oder Artikel geändert werden. Die tagesaktuell ausdruckbaren Tagesbons (Z-Bons) sollten dem tatsächlichen Inhalt in der Kassenslade entsprechen, die sogenannte Kassennachschau muss gegeben sein. In Deutschland existiert ja keine Registrierkassenpflicht, so dass das Vorhalten einer offenen Ladenkasse durchaus erlaubt ist. Bei Führung einer offenen Ladenkasse muss täglich ein sog. Kassenschein erstellt werden, der am Ende des Berichtes die Tageseinnahme aufzeichnet. Zusätzlich wird empfohlen, ein Zählprotokoll der Kasse anzufertigen (Empfehlung des Steuerberaterverbandes). Eine Einzelaufzeichnungspflicht ist auch hier zu gewährleisten, Ausnahmen davon gibt es nur für Einzelhandelsgeschäfte bei erheblicher Unzumutbarkeit.

TW: Woher kann man detaillierte Informationen bekommen z.B. auch darüber, welche Systeme technisch passen?

AKB: Infos dazu erteilen die Kassensystemhersteller und die Steuerberater.

TW: Was raten Sie jemandem, der bisher noch ein altes Kassensystem nutzt?

AKB: „Alte“ Kassensysteme sollten unbedingt auf die neuen Regelungen untersucht werden, wenn durch die Kassennachschau ab 2018 Mängel festgestellt werden, drohen empfindliche Bußgelder (ab 2.000,- €) und zusätzlich evtl. eine Betriebsprüfung. Das sollte doch zu verhindern sein.



Eine Idee weiter

Auto Breuer

www.auto-breuer.de

Neuwagen • Gebrauchtwagen • Kfz-Reparatur • Ersatzteile
Karosserie-Spezialbetrieb • Ford Carsharing-Partner
Auto Breuer GmbH • Poststraße 96 - 100 • 41516 Grevenbroich
Tel: 02181 / 2 97 77 • E-Mail: info@auto-breuer.de



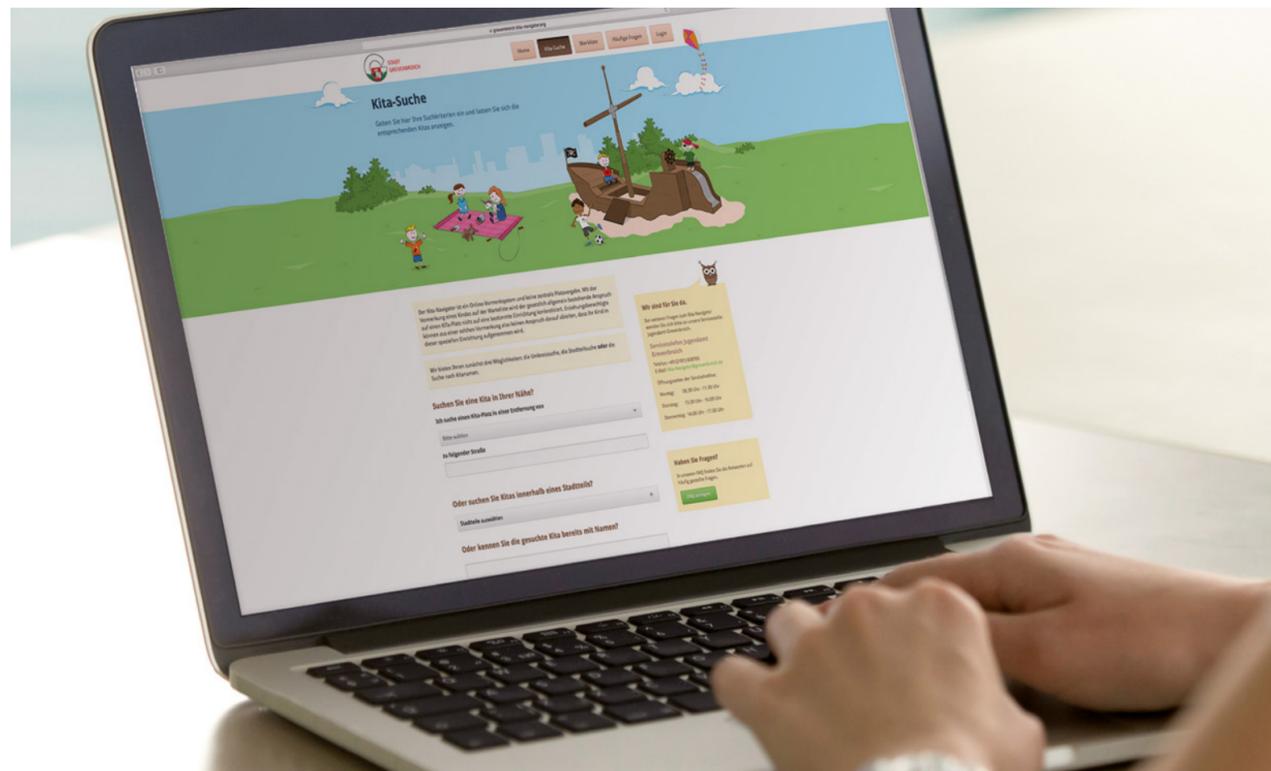
sparkasse-neuss.de/s-quin

Einfach mehr Wert.

S-Quin – das Girokonto mit attraktiven Extras.

Mit S-Quin haben Sie immer gute Karten: Viele Vorteile aus den Bereichen Banking, Freizeit, Service sowie Sicherheit warten nur darauf, Ihnen das Leben leichter zu machen. Weitere Infos erhalten Sie in allen Filialen oder im Internet.

Sparkasse Neuss



Der Weg zur Wunsch Kita

Um es Eltern einfacher zu machen, für ihr Kind einen Platz in der richtigen Kindertagesstätte zu finden, bieten Kommunen heutzutage sogenannte „Kita-Navigatoren“ an. Unter grevenbroich.kita-navigator.org kann man sich im Internet nach allen öffentlich geförderten Kitas im Stadtgebiet umsehen und sein Kind schnell und einfach online vormerken lassen. Wie das Navi für die Grevenbroicher Kitas funktioniert und was es kann bzw. nicht kann, hat sich das StattBlatt einmal für Sie angeschaut.

Ausgehend von der übersichtlich und familienfreundlich gestalteten Startseite kann man unter dem Button „Jetzt Kita finden und vormerken“ sofort mit der Suche loslegen. Im nächsten Schritt hat man dann die Möglichkeit, in Frage kommende Kitas nach drei Suchkriterien zu finden: entweder im „Umkreis“ des Wohnortes, in bestimmten „Stadtteilen“ oder auch nach dem konkreten „Namen“ einer bestimmten Kita. Zusätzlich kann man hier unter dem Reiter „Weitere Suchkriterien“ seine Suche spezifizieren, z.B. nach Trägern, Öffnungszeiten, Gruppenformen und besonderen Angeboten der Kitas. Hat man alles Wichtige mit einem Häkchen markiert, fehlt nur noch ein kurzer Klick auf den Button „Kitas Suchen“ - und schon werden alle Tagesstätten vorgeschlagen, auf die Ihre Suchkriterien zutreffen. Soweit so gut.

Nun kann man seine persönliche Kita-Liste in Ruhe abarbeiten. Zu jeder Kita gehört nämlich unter „Details“ eine Verlinkung, mit der verschiedene Infos zur jeweiligen Kita abrufbar sind. Neben interessanten Kurzinfos findet man dort allerhand Daten und Fakten. Diese betreffen u.a. Öffnungszeiten, Infos zum Team, zum Träger und last but not least die wichtigsten Kontaktdaten (Adresse, Telefon und E-Mail) sowie Ansprechpartner. Sagt einem

die Kita zu, kann man sie unter „Kita auswählen“ auf die Merkliste setzen und/oder zu den Suchergebnissen zurückkehren. Ausgewählte Kitas werden automatisch durch einen runden, grünen Butten gekennzeichnet.

Ist die Vorauswahl getroffen, geht es im nächsten Schritt über die „Merkliste“ ganz einfach zur Vormerkung. Hier hat man - ähnlich wie bei einer Internetbestellung - noch einmal die Chance, seine Auswahl zu überprüfen, ggf. eine Kita von der Liste zu entfernen und sein Kind abschließend online vormerken zu lassen. Wer jedoch noch weiterführende Fragen hat, kann sich im Vorfeld telefonisch über die Servicestelle des Jugendamtes Grevenbroich oder - ebenfalls auf der Startseite des Kita-Navigators (unter „Haben Sie Fragen?“) - detaillierter informieren.

Alles in allem ein gutes Konzept, das den Weg zur Wunsch Kita erleichtern kann. So zumindest die Theorie. Doch so praktisch und schnell der Kita-Navigator für Eltern zu handhaben ist, einen Makel hat er naturgemäß trotzdem - auch er garantiert nicht, dass das Kind gleich beim ersten Anlauf einen Platz in einer der Wunschkitas bekommt. Denn: Es handelt sich lediglich um ein Vormerkensystem.

i

Unsere Frage an Sie:
Was sind Ihre praktischen Erfahrungen mit dem Kita-Navigator?
Schreiben Sie uns: hallo@stattblatt.de

Tipp:
Eltern können beim Kita-Navigator einen persönlichen, passwortgeschützten „Eltern-Login“ einzurichten, über den sie u.a. aktuelle Infos seitens der Wunschkitas erhalten können.

Infos finden Sie hier:
grevenbroich.kita-navigator.org
0 21 81 . 60 87 65
(Servicestelle Jugendamt Grevenbroich)
Kita-Navigator@grevenbroich.de



Es ist wichtig, dass sich Kinder in der Kita rundum wohlfühlen.

10% SPAREN

alpha-solaire
alfa-solaire.de

- Rollläden · Wintergärten
- Insektenschutz · Überdachungen
- Markisen · Design-Vordächer
- Innenbeschattungen
- Elektroantriebe

An der Zuckerfabrik 1
41516 Grevenbroich · 02181/8 18 35 23
info@alfa-solaire.de · www.alfa-solaire.de

Jetzt sparen vom 01.12.2017 – 20.03.2018 bei den **WINTER-WOCHEN** bei alfa-solaire. 10% auf unsere Aktions-Markisen!

AN ALLES GEDACHT.

ŠKODA

Bis zu 4.000 € Preisvorteil!

Bei CITIGO, FABIA, RAPID und OCTAVIA CLEVER bleiben keine Wünsche offen. Zum Beispiel zahlreiche Ausstattungshighlights, die sich sehen lassen können. Wie wäre es mit einem Kennenlernen? Dann kommen Sie bei uns vorbei und lernen Sie Ihr Wunschmodell kennen. Zum Beispiel den ŠKODA RAPID CLEVER Jetzt mit einem Preisvorteil bis zu **4.000 €** und 5 Jahren Garantie? ŠKODA. Simply Clever.

Die Sondermodelle CLEVER.

Bei CITIGO, FABIA, RAPID und OCTAVIA CLEVER bleiben keine Wünsche offen. Zum Beispiel zahlreiche Ausstattungshighlights, die sich sehen lassen können. Wie wäre es mit einem Kennenlernen? Dann kommen Sie bei uns vorbei und lernen Sie Ihr Wunschmodell kennen. Zum Beispiel den ŠKODA RAPID CLEVER Jetzt mit einem Preisvorteil bis zu **4.000 €** und 5 Jahren Garantie? ŠKODA. Simply Clever.

¹ Preisvorteil des ŠKODA RAPID CLEVER (Ausstattungsline Ambition) bei Erwerb der optionalen Ausstattungspakete „Best of Infotainment“ und „Licht & Sicht“ in Höhe von 4.000 € gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle.
² 36 Monate kostenlose Garantieverlängerung im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie mit der ŠKODA Garantie*, der Neuwagen-Anschlussgarantie der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, bei einer maximalen Gesamtfahrleistung von 50.000 km innerhalb des Garantiezeitraums. Die Leistungen entsprechen dem Umfang der Herstellergarantie. Mehr Details hierzu erfahren Sie bei uns oder unter www.skoda-auto.de/garantieplus

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 8,1-4,2; außerorts: 5,7-3,7; kombiniert: 6,6-3,9; CO₂-Emission, kombiniert: 154-96 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D-A
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS WOLTERS
Römer Straße 196, 41462 Neuss
Tel.: 02131745040, Fax: 02131541284
info@auto-wolters.de, www.auto-wolters.de

HÖRMANN
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

20%* Sonderrabatt 1972 – 2018

20% Sonderrabatt auf alle Hörmann

- Sectionaltore
- Torantriebe

bis zum 28.02.2018
Aufmaß und Angebots-erstellung kostenlos.

* ausgenommen laufende Werbung und bereits reduzierte Artikel

EFFERTZ GmbH
Königstraße 1 · 41515 Grevenbroich · 021 81/4 11 31 · effertz-gmbh.de

Vorfreude ist die schönste Freude!

Bei uns sind Sie auch 2018 wieder herzlich willkommen.



Coens Galerie
GREVENBROICH

Kölner Straße 40 · 41515 Grevenbroich

www.coensgalerie.de

Bonita · CCC shoes & bags · C&A · dm · DEPOT · T-Mobile Store
Fotofix · MediMax · Q-Park · Lotto Tabak Presse · Netto · Tamaris Store
Uhren Hartusch · Ulla Popken · MK BEAUTY nails & spa



„Faire Löhne für diejenigen, die in der Pflege täglich Enormes leisten...“

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe im StattBlatt Interview

Der Neusser Hermann Gröhe ist Bundesgesundheitsminister und Bundestagsabgeordneter für den Rhein-Kreis Neuss. In letzter Funktion besuchte er im Dezember u.a. auch unsere Redaktion und bot die Möglichkeit zum direkten Dialog. Wir haben nachgefragt.

StattBlatt: Das neue Jahr 2018 steht vor der Tür. Beginnen Sie auch mit guten Vorsätzen?

Hermann Gröhe: Mehr Bewegung ist an Neujahr immer mein Vorsatz. Gesundheit fängt im Alltag an. In Neuss schwinde ich mich so oft wie möglich aufs Fahrrad. Und in Berlin versuche ich, kürzere Wege zu Fuß zu gehen. Aber ich muss zu geben, da gibt es für mich noch Luft nach oben. Und auch etwas mehr Schlaf würde mir guttun.

SB: Welche Themen stehen im kommenden Jahr auf der To-do-Liste des Bundesgesundheitsministers?

HG: Wir haben gerade gesetzlich festgelegt, die Pflegeberufe zu modernisieren und das Schulgeld

für die Altenpflegeausbildung überall abzuschaffen. Wir müssen aber auch andere Mangelberufe, wie die Physiotherapeuten, in den Blick nehmen. Junge Menschen, die sich für einen solchen Beruf entscheiden, sollten künftig kein Schulgeld mehr bezahlen müssen. Wichtig ist auch, zwischen den Versorgungsbereichen im Gesundheitswesen eine bessere Zusammenarbeit für die Versorgung der Patienten zu schaffen - zwischen den niedergelassenen Ärzten und den Krankenhäusern, aber auch den verschiedenen Fachbereichen. Das trägt auch dazu bei, die medizinische Versorgung in ländlichen Gebieten weiter zu verbessern. Und natürlich werde ich mich weiter für eine gute Pflege in unserem Land stark machen.

SB: Was gehört für Sie persönlich zum gesunden Leben dazu? Wie sieht Ihre Work-Life-Balance aus?

HG: Für einen guten Ausgleich sorgen vor allem meine Frau und unsere vier Kinder. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass ich auf dem Teppich bleibe. Das war in den ersten Jahren nach der Geburt der Kinder auch im wörtlichen Sinne so, wenn sich das Spielen mit Stofftieren und Legosteinen in der Bodenlage vollzog. Es ist für mich wichtig, Zeit mit den Kindern zu verbringen, sie zum Sport zu begleiten, gemeinsam ins Kino zu gehen. Ich lese auch gerne und versuche, möglichst viel Zeit an der frischen Luft zu verbringen.



Round Table mit Hermann Gröhe im StattBlatt

[Fotos: Timm Schmitz]



Zum Schluss gab es einen Obstkorb. V.l. Anja Naumann, Hermann Gröhe, Renate Schuck-Görrn, Peter Nobis und Christina Faßbender

SB: Große Kassenüberschüsse stehen lange bekannten Problemfeldern wie z.B. zu wenigen bzw. zu schlecht bezahlten Pflegekräften gegenüber. Wie ließe sich diese Kluft in Zukunft überwinden?

HG: Wir haben in den letzten Jahren nicht nur die Leistungen für Pflegebedürftige und ihre Familien spürbar ausgeweitet, sondern auch wichtige Verbesserungen für unsere Pflegekräfte auf den Weg gebracht. Dazu gehört, dass wir die Pflegekassen und Sozialhilfeträger gesetzlich verpflichtet haben, die Zahlung von Tariflöhnen als wirtschaftlich anzuerkennen, damit sie in den Pflegesätzen berücksichtigt wird. Seit Anfang dieses Jahres gilt das auch für nicht-tarifgebundene Einrichtungen. Jetzt sind die Pflegeeinrich-

tungen am Zug! Faire Löhne für diejenigen, die in der Pflege täglich Enormes leisten, kann es - und muss es auch - überall in Deutschland geben. Und auch bei der Personalausstattung muss es weitere Verbesserungen geben. Die Weichen dafür sind gestellt: Im Zuge der Pflegereform konnte die Personalausstattung in allen Bundesländern verbessert werden. In sieben Bundesländern kann das genau beziffert werden, dort wurden 10.400 zusätzliche Vollzeitstellen geschaffen. Darüber hinaus wird gerade an einer bundesweiten Personalbemessung gearbeitet. Die Fachkräftesicherung und gute Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte werden ein zentrales Thema auch in dieser Wahlperiode sein - dafür kämpfe ich.



Vom Umtausch ausgeschlossen.

PETA
stoppt tierquälerei!

Soccerhalle Grevenbroich

Täglich geöffnet von
10:00 bis 23:00 Uhr

Kinder, Jugend, Erwachsenen Soccer-Geburtstage oder Feiern.
Schulsport und Sport AG's, Betriebssportgruppen, Freundes-
kreis, Hobbykicker, Vereinssport, Reha-Gruppe, Damen und
Herren-Mannschaften

Soccerhalle Grevenbroich | Torfstecherweg 15 | 41517 GV-Gustorf
Hotline: 021 81 - 49 681 | info@soccerhalle-grevenbroich.de
www.soccerhalle-grevenbroich.de



Viele Hundebesitzer wünschen sich einen Hundespielplatz für Grevenbroich.

Hunde brauchen Action

Im letzten StattBlatt (Ausgabe 145 | Dezember) forderte Wilma, unsere Redak-
teurin auf vier Pfoten, in ihrer Rubrik „Wilma will's wissen“ einen Hundespiel-
platz für alle flotten Vierbeiner in Grevenbroich. Einen Platz, auf dem Hunde
ganzjährig toben und die Besitzer fröhlich miteinander quatschen können.

Andere Städte haben es schon vorge-
macht und auf unserer facebook-Seite
haben wir bereits zahlreiche Rückmel-
dungen bekommen. Auch an dieser Stel-

le möchten wir nun von Ihnen wissen:
Was halten Sie von einem Hundespiel-
platz in der Schlossstadt und wo könnte
man diesen idealerweise platzieren?

Schreiben Sie uns:

hallo@stattblatt.de | StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich
Wir freuen uns auf Ihre Ideen und bleiben am Ball!



„Die Rauchmeister“ – Benefizparty zum „Einjährigen“ in der Feuerwache

Manfred Höhne und Patrick Wiersch lieben Burger. Aber: Selbst gemacht
müssen sie sein, aus regionalen Produkten und dazu noch selbst gemachte
Saucen und Pommes Frites. Irgendwann reifte bei den Freunden der
Gedanke, aus dieser Leidenschaft eine Geschäftsidee zu machen – vor gut
einem Jahr setzten sie beiden 25-jährigen Grevenbroicher dieser Idee in
die Tat um.

Seitdem sind sie als „Die Rauchmeister“
mit ihrem Foodtruck auf öffentlichen oder
privaten Veranstaltungen unterwegs und
bieten klassische Burger an. Ihr „Einjähri-
ges“ feiern die beiden am Samstag, 13.1.,
mit einer Benefizparty in der Alten Feuer-
wache. Neben der Coverband „Butz
Bravo“ wird DJ Marc Pesch für Stimmung
sorgen; außerdem gibt es eine Tombola.

„Der Erlös geht zu 100 Prozent ans Café
Kultus“, sagt Patrick Wiersch. Ohne groß-
zügige Sponsoren sei eine solche Party
aber nicht möglich, meint Manfred Höh-
ne. „Unser besonderer Dank geht an Ma-
nufactur, Bäckerei Thomas Spitz, Exact
Eventtechnik sowie Kilic Bedachungen
und Allianz für ihre Unterstützung.“

Anja Naumann

Karten für die Party am 13.1.:

(8 € im Vorverkauf, 10 € an der Abendkasse) gibt es bei Manufactur, Oelgasse 10, Harry
Plotter, Poststr. 22, und bei „Op de Eck“, Bahnstr. 44. Einlass ist ab 18.30h, Start: 19.30h.



v.l.: Doris Becker, Ulrike Härtel, Veronika Koll, Gabi Krings

„Ein Kind aus seiner leiblichen Familie heraus zu nehmen, ist immer das letzte Mittel“

25 Jahre Erziehungsstellen im Haus St. Stephanus

Seit 25 Jahren gibt es im Haus St. Stephanus in Elsen „Erziehungsstellen“. Diese –vereinfacht
ausgedrückt– Pflegefamilien mit professionellem Hintergrund bieten Kindern und Jugendlichen,
die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht mehr in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen kön-
nen, ein neues Zuhause. Drei Erziehungsstellenberaterinnen unterstützen diese wichtige, aber
auch immer anspruchsvolle Aufgabe der Erziehungsstellen-Familien.

Veronika Koll hat zwei Mädchen im Alter von 9 Jah-
ren in ihre Familie aufgenommen. Heute sind die bei-
den 15 und 16 Jahre alt. Wenn sie von ihrer Aufgabe
als Erziehungsstelle spricht, ist ihr die Begeisterung
anzumerken: „Es erfüllt mich, wenn ich ein Stück
dazu beitragen kann, diesen Mädchen den Weg in
eine positive Zukunft etwas zu ebnet. Ihnen Familie
,vorzuleben' mit allem was dazu gehört – das ist mei-
ne Passion! Und wenn ich sehe, dass das ankommt,
was ich ihnen mitgeben will, dann ist das sehr schön
und dann gibt es mir sehr viel zurück.“ Natürlich sei
es mitunter auch eine anstrengende Aufgabe, „diese
Kinder haben zum Teil in ihrer Vergangenheit so viel
Negatives oder auch Traumatisierendes erlebt, was
sie dann natürlich an uns ‚arbeiten' - aber das ge-
hört eben auch dazu.“

In den vergangenen 25 Jahren konnten dank dieser
familiären Hilfeform des Hauses St. Stephanus 64
Kinder in einer belastbaren und pädagogisch quali-
fizierten Familie bis zu ihrer Verselbständigung groß
werden. Hilfestellung bekommen die Familien dabei
von Erziehungsstellen-Beraterinnen. Aktuell sind es

drei: Gabi Krings, Doris Becker und Ulrike Härtel sind
Familietherapeutinnen - sie stehen mit Rat und Tat
zur Seite und sind in Notfällen auch rund um die Uhr
erreichbar. „Wir sind beratend für die Betreuung zu-
ständig und sind alle 14 Tage bei den Familien um
zu sehen, ob alles gut läuft“, erklärt Ulrike Härtel.
„Schließlich kommen diese Kinder im Alter von 3-12
Jahren aus Familien mit z.T. sehr schwierigem Hin-
tergrund, dies können zum Beispiel Suchtprobleme,
Gewalt oder Überforderungssituationen sein. Und
wir stehen im engen Kontakt mit dem Jugendamt,
welches uns und damit auch die Erziehungsstellen
mit der Betreuung des Kindes beauftragt. Auch die
Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern ist uns
wichtig, um sie in einem passenden Rahmen am
Großwerden ihrer Kinder zu beteiligen.“ Besuchs-
kontakte mit den leiblichen Eltern seien für die Kinder
in der Regel wichtig und für eine positive Entwicklung
hilfreich, sagt Ulrike Härtel.

Enorm wichtig sind auch die Voraussetzungen,
die die Erziehungsstellen mitbringen müssen.
„Ein Elternteil muss eine pädagogische Ausbil-

dung wie zum Beispiel Erzieher oder Heilpädago-
ge haben. Die Familien werden sehr genau geprüft,
um mit ihnen heraus zu finden, ob diese Aufgabe zu
ihnen passen kann“, ergänzt Gabi Krings.

Wird es den Herkunftsfamilien durch ein solches
Angebot nicht zu einfach gemacht, sich ihrer ei-
genen Verantwortung zu entziehen?

„Nein!“, meint Doris Becker. Ein Kind aus seiner
leiblichen Familie heraus zu nehmen, sei immer das
letzte Mittel und stehe am Ende eines langen Pro-
zesses. „Das macht niemand leichtfertig und wird
von allen Seiten sehr genau überprüft.“ Wichtig sei
auch, dass das Kind während all der Zeit Kontakt
zu den leiblichen Eltern hat. „Wir verstehen uns ja
nicht als Konkurrenz zur Herkunftsfamilie. Wir kön-
nen und wollen die Eltern nicht ersetzen. Aber da
einspringen, wo die leiblichen Eltern überfordert
sind und das Kindeswohl nicht mehr garantiert ist.
Das macht diese Aufgabe der Erziehungsstellen
auf der einen Seite so schwierig – aber auf der ande-
ren Seite auch so unglaublich wertvoll.“

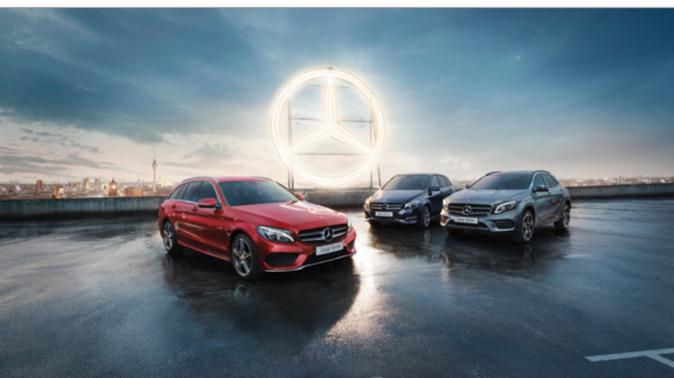
Anja Naumann



Haus St. Stephanus



Das Kindeswohl steht im Mittelpunkt.



Komfort ist kostbar, aber nicht kostspielig.

Junge Sterne - unsere besten Gebrauchten

Unsere besten Gebrauchten zu besten Konditionen: Sichern Sie sich jetzt 2,99 %* Aktionszins auf ausgewählte
Junge Sterne. Wir finden Ihr Wunschfahrzeug aus über 80 Fahrzeugen direkt vor Ort.

A 180**



Kaufpreis 22.450,00 €
Anzahlung 4.490,00 €
Gesamtkreditbetrag 17.960,00 €
Gesamtbeitrag 19.318,65 €
Laufzeit 36 Monate
Gesamtaufleistung 60.000 km
Sollzins gebunden p.a. 2,95 %
Eff. Jahreszins 2,99 %
Schlussrate 12.514,65 €

Mtl. Finanzierungsrate: 189 €

C 180**



Kaufpreis 33.890,00 €
Anzahlung 6.778,00 €
Gesamtkreditbetrag 27.112,00 €
Gesamtbeitrag 29.142,77 €
Laufzeit 36 Monate
Gesamtaufleistung 60.000 km
Sollzins gebunden p.a. 2,95 %
Eff. Jahreszins 2,99 %
Schlussrate 18.414,77 €

Mtl. Finanzierungsrate: 298 €

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.das-ist-hartmann.de/verkauf/jungesterne
**Ein Plus3-Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart.
Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein
gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB.
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



DAS IST HARTMANN Hartmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Heinrich-Goebel-Str. 16, 41515 Grevenbroich, Telefon 021 81 - 65 86 - 0
www.das-ist-hartmann.de



FESSELNDE RHYTHMEN & MELODIEN

Eine weitere Premiere steht den Besuchern der Internationalen Tanzwochen bevor, wenn das New Yorker Ballet Hispanico am 23. Januar das ganze Spektrum der Lateinkulturen auf die Bühne der Stadthalle Neuss bringt. Die einzigartige Kultur der Zigeuner oder Roma, dieser seit Jahrtausenden über die Kontinente wandernden Randgruppe, hat den spanischen Choreographen Ramón Oller zu seinem Bury Me Standing („Begrabe mich aufrecht“) inspiriert. Mit CARMEN.maquia folgt nach der Pause eine von Pablo Picasso inspirierte Gegenwartsbetrachtung des beliebten Klassikers von Georges Bizet.

Tickets unter 02131-52699999 oder über das Internet unter www.tanzwochen.de

Di, 23.01.2018, 20 Uhr, Stadthalle Neuss Ballet Hispanico, New York | Direktion Eduardo Vilario

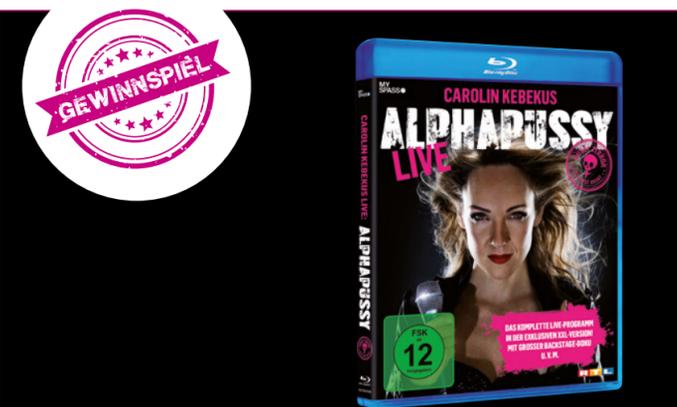
MITMACHEN UND GEWINNEN: WIR VERLOSEN

3 x 2 Karten

für das „Ballet Hispanico“ am 23.01.2018 um 20 Uhr in der Stadthalle Neuss!

Einfach das Stichwort „Eduardo Vilario“ an halle@stattblatt.de oder an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich senden.

Einsendeschluss ist der 12.01.2018 – Viel Glück!



CAROLIN KEBEKUS LIVE: „ALPHAPUSSY“

Endlich ist es soweit: „AlphaPussy“ - das zweite Live-Programm von Deutschlands Komikerin Nummer Eins, Carolin Kebekus, erscheint eigentlich erst am 12. Januar 2018 - wir verlosen die exklusive Langfassung ihres Bühnenerfolgs bereits jetzt!

MITMACHEN UND GEWINNEN: WIR VERLOSEN

2 x 1 Blu-ray

Alles, was Sie dafür tun müssen, ist folgende Frage richtig zu beantworten:

WANN GEWANN CAROLIN KEBEKUS ZULETZT DEN DEUTSCHEN COMEDYPREIS? A) 2017 B) 1997

Schicken Sie uns Ihre Antwort an den StattBlatt Verlag
Bahnstraße 15 | 41515 Grevenbroich oder per E-Mail an: halle@stattblatt.de
Einsendeschluss ist Freitag, 12. Januar 2018. Wir wünschen Ihnen viel Glück!



WILMA will's WISSEN



Wie kann man ein Stöckchen aus der Tanne ziehen?

Mein erster Schnee, mein erster Weihnachtsbaum und mein erstes Weihnachtsfest. Ich habe zum Jahresende richtig viel erlebt! Erst der Schnee, das weiße unbekannte Wesen. Ich wusste gar nicht, dass man etwas essen kann ohne Geschmack. Glatze kam zunächst aus dem Lachen nicht raus, wie ich auf der Terrasse ins Schleudern kam. Dann konnte ich lachen, denn vier Beine halten einen besser in Spur als zwei. Und auf den Hintern gefallen ist nur einer, ich aber nicht.

Zu schnell war der Schnee wieder weg und nach einigen Tagen Ruhepause schleppte Glatze einen gefangenen Tannenbaum ins Haus. Der war in einem Netz und konnte sich so nicht mehr rühren. Ich entschloss mich direkt, eine Befreiungsaktion zu starten. Ich biss in das Netz und zog daran. Glatze reagierte vollkommen doof, brüllte „Pfui“ und „Aus“ und zog den gefangenen Tannenbaum in die andere Richtung. 25 Kilo gegen 100 Kilo, das war unfair. Alpha hielt mich fest und Glatze verschleppte das arme Bündel in den Garten. Tage später wurde er dann aus dem Netz befreit und in einen Topf gestellt. Ich musste zunächst von draußen zusehen, als ich aber wieder rein durfte, habe ich den Baum erst einmal ordentlich begrüßt und auf meine spezielle Art „gewässert“. Fand Glatze wieder nicht toll. Also habe ich das Ganze wieder von außen betrachtet. Alpha hing rote Bälle rein, Lichter kamen dazu und der Kollege Tannenbaum wurde richtig bunt. Dann kam der Moment, wo ich rein durfte. Aber schön an der Leine, mein Düngeversuch war noch nicht vergessen. Ganz vorsichtig näherte ich mich mehrmals der Tanne und das war so überzeugend, dass Alpha mich von der Leine ließ. Dann habe ich auf meinem Platz gewartet, bis keiner mehr im Zimmer war und startete zur Inspektion. Als ich einen der roten Bälle aus dem Baum ziehen wollte, fiel der zu Boden und - „Paf!“ - platzte der einfach. Hatte aber wohl keiner gehört. Dann sah ich ihn, den braunen Ast ohne Nadeln, ein Prachtstück, ragte ganz leicht aus der Dekoration hervor. Vorsichtig versuchte ich zunächst mit sanftem Zahndruck den Ast aus der weihnachtlichen Umklammerung zu befreien. Durch das Hin-und-Her klingelte der Baum mit seinen roten Bällen und das wiederum wurde gehört. Alarm! - Wilma will den Baum befreien, ertönte es aus der Küche und von überall her hörte ich rasche Schritte auf mich zukommen. Schnell loslassen und verstecken. Am besten auf die Seite legen. Habe ich getan und als alle im Raum waren, fanden sie eine schlafende Wilma und einen selbstklingelnden Weihnachtsbaum. Glatze holte eine Taschenlampe und untersuchte den Baum, ob da vielleicht eine Maus drin wohnt. Alpha kam zu mir und lobte mich, weil ich so schön an meinem Platz lag. Ist also alles nochmal gut gegangen. Wäre da nicht dieses wunderschöne Stöckchen, dass ich täglich in diesem Weihnachtsbaum erblicke. Glatze sagte, der kommt erst im Januar weg. Da habe ich ja noch ein paar Tage Zeit...

Eure Wilma

Fresh & Beauty
Hunde- u. Katzensalon

Typgerechte Pflege für alle Rassen
Scheren, Trimmen
Ausbürsten, Baden
Effilieren, Ausdünnen

Iris Gockel · Provinzstraße 13
41517 Gustorf · Tel. 0 21 81-819 95 27
www.katzen-hundesalon.de



Dr. Martin Mertens und Horst Fischer freuen sich über erste Erfolge.

Neuer Halbstunden-Takt der Bahn am Wochenende in Richtung Köln

Erfreut zeigen sich Bürgermeister Dr. Martin Mertens und der stellvertretende Landrat Horst Fischer darüber, dass die gemeinsamen Anstrengungen zur besseren Verkehrsanbindung zwischen Rommerskirchen und Köln erste Erfolge zeigen.

Die Regionalbahn 27 fuhr bislang nur von Montag bis Freitag auf der Strecke von Köln in Richtung Rommerskirchen. Am Wochenende bestand lediglich eine Stundentaktung des Regionalexpress 8. Ab dem 10. Dezember fährt die RB 27 nun auch am Wochenende bis Rommerskirchen, so dass man in Kombination mit

dem RE 8 nun samstags, sonntags und an Feiertagen halbstündlich zwischen 8:00 Uhr und 20:00 Uhr, danach stündlich nach Köln (bis 1:11 Uhr) und zurück (bis 1:25 Uhr) kommt. Mittelfristig soll die Streckenverbindung zwischen Köln und Mönchengladbach – über Rommerskirchen und Grevenbroich – zur S-Bahn ausgebaut werden. Damit verbunden wären dann ein Zwanzig-Minuten-Takt und Fahrzeiten bis in die Nachtstunden, auch an Wochenenden. Dr. Martin Mertens und Horst Fischer: „Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die Anbindung von Rommerskirchen in die rheinische Metropole noch besser wird.“



Kemo Razanica

Neuer Arbeitsdirektor bei RWE Power

Der Aufsichtsrat der RWE Power AG hat in seiner Sitzung im Dezember Kemo Razanica mit Wirkung zum

1. April 2018 für die Dauer von drei Jahren zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der RWE Power AG bestellt.

Am 1. Juli 2018 wird der 53-jährige Lünener das Amt von Erwin Winkel als Personalvorstand und Arbeitsdirektor der RWE Power AG übernehmen. Razanica ist derzeit Prokurist der RAG Aktiengesellschaft. Dort verantwortet er auch den Bereich „Personal- und sozialpolitische Grundsatzfragen“. Gleichzeitig leitet er seit fünf Jahren den Geschäftsbereich Personal der RAG Verkauf GmbH. Nach einer gewerblich technischen Tätigkeit auf der Kokerei Zollverein war er von 1990 bis 2006 Gewerkschaftssekretär der IG BCE. Nach einer dreimonatigen gemeinsamen Übergangszeit übernimmt Razanica im Juli die Aufgaben von Erwin Winkel, der dann in den Ruhestand tritt. Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender der RWE AG: „Wir freuen uns, einen erfahrenen und versierten Nachfolger für Erwin Winkel gefunden und gewonnen zu haben. Kemo Razanica kennt personelle Veränderungsprozesse in Industrieunternehmen aus unterschiedlichen Verhandlungs- und Entscheidungsspektiven. In seiner beruflichen Laufbahn hat er große Umsicht und Verantwortungsbewusstsein bewiesen.“



In der Villa Erckens wird ein weiteres musikalisches Highlight präsentiert.

Leonard-Cohen-Abend im Museum

Das Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens, erinnert am Freitag, 19.01.18 um 20 Uhr an den Dichter und Songwriter Leonard Cohen.

Während seines künstlerischen Wirkens von 1956 bis 2016 schrieb er zahlreiche Romane und Gedichtsammlungen und brachte vierzehn Studioalben heraus. Sein letztes Album „You Want It Darker“ erschien drei Wochen vor seinem Tod. Als Musiker schuf der Kanadier Leonard Cohen melancholisch gefärbte, poetische Lieder, die von zahlreichen Künstlern gecovered und vielfach ausgezeichnet wurden. In seinen Liedern thematisierte Cohen Liebe, Religion und Vergänglichkeit und trug die eindrucksvollen Texte mit dunklem Timbre vor. Zwei Jahre arbeiteten Blindfish Pete (Gesang, Gitarre), Karl Hussmann (Gitarre, Bass, Gesang), Dorothee Gassen (Violine, Gesang) und Rosemarie Krienke (Backgroundgesang) an der Hommage an einen Meister der musikalischen Poesie. Der Eintritt beträgt 12 Euro. Karten gibt es an der Museumskasse, in der Stadtbücherei und bei „schön & gut“.



Freiwilligentag des Rhein-Kreises Neuss: Mitarbeiter des Tiefbauamtes engagierten sich bei der Renovierung der Erich-Kästner-Grundschule in Grevenbroich-Elsen. V.l.: Arnd Ludwig, Ulrich Häke, Gerhard Augel, Christoph Kurth und Quang-Thien Bui.

Wer will fleißige Handwerker sehen?

Bei der Renovierung der Erich-Kästner-Grundschule in Grevenbroich-Elsen packten jetzt Mitarbeiter des Kreistiefbauamtes mit an. Im Rahmen ihres Freiwilligentages unterstützten sie die Schulleitung und die Eltern dabei, die Flure der Grundschule zu verschönern. Am Schluss erstrahlte sowohl das Erdgeschoss als auch die erste Etage des Gebäudes an der Hebbelstraße in den Farben des rot-gelben Schullogos.

Nach 2015 engagieren sich Mitarbeiter des Rhein-Kreises Neuss auch in diesem Jahr im Rahmen eines Freiwilligentags für einen guten Zweck. Sie setzen sich in ihrer Freizeit für gemeinnützige Projekte ein, packen bei Umweltaktionen mit an und unterstützen Senioren, Kinder und Jugendliche und Bedürftige. „Die Renovierungsaktion hat Spaß gemacht“, lautete das Fazit von Tiefbauamtsleiter Arnd Ludwig und seinem Team. Auch Schulleiterin Ruth Hennen zeigte sich begeistert von der tatkräftigen Unterstützung: „Im Laufe des Jahres haben Eltern schon bei mehreren Anlässen gestrichen und renoviert, um die Schule zu verschönern. Ziel ist, dass die Kinder sich mit unserer Grundschule identifizieren. Ich freue mich, dass nun auch noch Hilfe von außerhalb kam.“ Nach Feierabend griff das Team von Amtsleiter Arnd Ludwig zu Pinsel, Farbbolle und Farbe. Kreismitarbeiter Christoph Kurth hatte den Kontakt zu der Grundschule hergestellt. Er hob die gute Zusammenarbeit hervor: „Die Aktion lief völlig reibungslos ab – auch weil Hausmeister Franz Beckers die Aktion sehr gut vorbereitet hatte.“



Strahlende Gesichter im „Spatzennest“ in Hülchrath

Lions Club spendet für Kindergarten

Die Kinder aus dem Hülchrather Spatzennest freuen sich über die neuen Holzpferdchen, auf denen geritten, geturnt und voltigiert werden kann.

Der Präsident des Lions Clubs Grevenbroich, Gregor Dieckers und Dr. Helmut Hauser von der Gemeinschaft der Grevenbroicher Zahnärzte übergaben die Holzpferdchen an die Kinder und den Förderverein des Spatzennestes.



Einfach mal die gelbe Hand zeigen – gegen Diskriminierung im Beruf. Beim gleichnamigen Wettbewerb können Azubis und Berufsschüler mitmachen, die ein eigenes Projekt für ein faires Miteinander im Job auf die Beine gestellt haben.

Nachwuchs-Projekte gegen Fremdenhass und Diskriminierung gesucht

Die Rote Karte im Fußball – die „gelbe Hand“ im Betrieb: Junge Beschäftigte, die sich im Rhein-Kreis Neuss für Gleichbehandlung, gegen Rassismus und Diskriminierung am Arbeitsplatz einsetzen, sollen an dem bundesweiten Wettbewerb „Mach meinen Kumpel nicht an!“ teilnehmen. Dazu ruft die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) auf. Noch bis zum 16. Januar können sich Azubis und Berufsschüler mit ihrem Projekt bewerben.

„Von der Social-Media-Kampagne bis zur Flüchtlingsinitiative – Zivilcourage am Arbeitsplatz hat viele Gesichter“, sagt Manja Wiesner, Geschäftsführerin der NGG Krefeld-Neuss. Ein klares Zeichen gegen Fremdenhass und Rechtsextremismus sei „nötiger denn je“. Denn Populisten versuchten zunehmend, die Beschäftigten in

Deutsche und Ausländer zu spalten, so die Gewerkschafterin. Im Betrieb habe diese Hetze jedoch nichts verloren. „Seit Jahrzehnten sehen wir gerade in Branchen wie der Gastronomie und der Ernährungsindustrie, wie ein faires Miteinander aller Nationalitäten aussieht“, so Wiesner.

Der Wettbewerb „Gelbe Hand“ wurde vor über 30 Jahren von den Gewerkschaften ins Leben gerufen. Er unterstützt junge Beschäftigte und Schüler in ihrem Engagement gegen Rechts. Es gibt Preisgelder von 1.000 Euro für den ersten, 500 Euro für den zweiten und 300 Euro für den dritten Platz. Die Schirmherrschaft für den Wettbewerb haben in diesem Jahr die Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommerns, Manuela Schwesig, und Michael Vassiliadis, Vorsitzender der Industriergewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE). Alle Infos gibt es unter: www.gelbehand.de.



Hubert Quadflieg (l.), Geschäftsführer der Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH, und Rudolf Hohmann, Kaufmännischer Direktor des Kreiskrankenhauses Grevenbroich St. Elisabeth, mit einigen „grünen Damen“, die für ihren zehn- beziehungsweise 15-jährigen ehrenamtlichen Einsatz geehrt wurden. Rechts daneben: Halina Grubbe, Leiterin der Christlichen Krankenhaushilfe (CKH)

Advents-Frühstück als Dankeschön an die „grünen Damen“

Sie widmen den Patienten im Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth Zeit und Aufmerksamkeit auf diese Weise zugleich das Pflegepersonal – die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Christlichen Krankenhaushilfe (CKH), bekannter unter dem Namen „grüne Damen“. Für ihren wertvollen Einsatz über das ganze Jahr bedankte sich die

Geschäftsführung der Rhein-Kreis Neuss Kliniken jetzt mit einem gemütlichen Advents-Frühstück und einer gut gefüllten Geschenkbox voller Leckereien.

Immerhin 23 der insgesamt 26 Helferinnen hatten am vorangegangenen Gottesdienst in der Krankenhauskapelle teilgenommen und sich dann anschließend in der Aula des



Die Erstkommunion ist für Kinder etwas ganz Besonderes.

Alles für den perfekten Weißen Sonntag

Hochzeitsmessen gibt es zwar mittlerweile zwar in fast jeder Kommune, dabei ist der Tag der Erstkommunion für viele Katholiken sicherlich nicht minder bedeutungsvoll. An diesem einen Tag in ihrem Leben feiern die Kinder mit ihren Familien, dass sie als gleichberechtigte Gemeindeglieder in die Glaubensgemeinschaft der katholischen Christen aufgenommen werden.

So ein Tag soll und darf also nicht sein wie jeder andere. Zumindest die Garderobe sollte dem Anlass angemessen sein. Doch an die zu gelangen, sei nicht immer ganz leicht, weiß Alexandra Pape-Victor: „Höchstens in Brautmodengeschäften wird man fündig, dort aber für viel Geld“. Rasch fand die Düsseldorferin eine ganze Reihe weitere Unternehmer, die sich ebenfalls darauf spezialisiert haben, die Erstkommunion zu einer gelungenen Feier zu machen, von Friseuren, die den Mädchen zur passenden Frisur verhelfen, über eine Papperie, die stilvolle Einladungskarten, Gastgeschenke, Dekoration und vieles mehr gestaltet, Caterern und Konditoren bis natürlich hin zu den Fragen nach Schmuck und Garderobe. Der Eintritt ist natürlich kostenlos. Dienstleister, deren Angebot in den Kontext einer Erstkommunion passt, können sich übrigens jederzeit gerne melden. Weitere Infos zu den Messen und ihren jeweiligen Ausstellern gibt es online unter www.kommunionmesse.de.

Termine:

- Samstag und Sonntag, 13. und 14. Januar 2018, von 11 bis 17 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus, Grevenbroich-Neukirchen

ehemaligen Schwesternwohnheimes an den gedeckten Frühstückstisch gesetzt. Gesellschaft leisteten ihnen Hubert Quadflieg, Geschäftsführer der Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH, und der kaufmännische Direktor Rudolf Hohmann, außerdem die katholischen Krankenhausesseelsorger Katharina Hamacher und Pfarrer Georg Breu sowie ihr evangelischer Amtskollege Pfarrer Heinz-Günter Schmitz. Für 15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit bei der CKH wurde Monika Schäfer geehrt, seit zehn Jahren gehören Marlene Becker und Berti Bach, Renate Holt und Halina Grubbe der Gemeinschaft an. Einige Damen sind sogar noch länger ehrenamtlich im Krankenhaus tätig, wie z. B. Karin Schmidt, die sich seit fast 28 Jahren in der CKH engagiert. Als Leiterin der Christlichen Krankenhaushilfe ist Halina Grubbe für die Dienstpläne verantwortlich. Jede der Damen verbringt einen Vormittag pro Woche in der Zeit von 9-12 Uhr im Kreiskrankenhaus, um für die Patienten da zu sein. „Wenn gewünscht, machen wir für die Patienten auch Erledigungen, aber öfter ist jemand zum Zuhören gefragt“, berichtet Halina Grubbe, die betont, dass die Mitarbeiterinnen der Schweigepflicht unterliegen. Den Menschen mögliche Angst vor dem Krankenhaus nehmen und vermitteln, dass die Klinik ein Ort der Heilung sei – so versteht sie ihre Aufgabe. „In den Gesprächen mit den Patienten hören wir viel Lob für die Pflegekräfte, das wir viel öfter weitergeben müssten“, sagt sie. Wer weitere Informationen wünscht oder sich für die Mitarbeit im Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth interessiert, kann sich telefonisch an Halina Grubbe wenden unter 02181-6005858.



Wer Amr Keshk z.B. mit Deutschunterricht unterstützen möchte, kann sich gerne an die VARIUS Werkstätten wenden.

„Ohne die Ausbildung hätte ich Deutschland verlassen müssen“

Amr Keshk ist aus Ägypten geflüchtet und über Umwege nach Grevenbroich gekommen - durch seine Ausbildung zum Sozialassistenten in der Betriebsstätte Deelen der VARIUS Werkstätten hat er eine Perspektive für seine Zukunft.

Seit Februar 2016 ist er in Deutschland. Nach einem halben Jahr schickte ihn das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) nach Grevenbroich. Von hier aus arbeitet er zunächst als Fotograf bei einem Projekt über Flüchtlinge in Bonn mit, danach hat er kurzzeitig keine Beschäftigung mehr. „Ich bin aber niemand, der nur herum sitzen kann“, sagt Amr Keshk, der in Alexandria zwei Jahre Jura studiert hat. Beim Sozialamt Grevenbroich wird er gefragt, ob er sich ein Praktikum bei den VARIUS Werkstätten vorstellen könnte. Amr Keshk macht das Praktikum in der Abteilung Schreinerei, es ist auf sechs Monate angesetzt. Doch nach vier Monaten erreicht ihn eine schlechte Nachricht: Sein Asylantrag wurde abgelehnt. Er wendet sich an einen Anwalt, der ihm rät, in ein Ausbildungsverhältnis zu wechseln, damit sich seine Chancen, bleiben zu dürfen, erhöhen. Sowohl die Leiter der Schreinerei, die Geschäftsführung von VARIUS und die örtliche Caritas setzen sich sehr für den Ägypter ein. „Voraussetzung, um eine Ausbildung anzufangen, ist das Sprachniveau B1“, erzählt Amr Keshk. „Also habe ich zwei Monate auf eigene Kosten einen Sprachkurs in Düsseldorf besucht.“ Mit Erfolg, er kann die Ausbildung im August dieses Jahres beginnen. „Ohne die Ausbildungsstelle hätte ich Deutschland verlassen müssen.“ An zwei Tagen in der Woche arbeitet er nun in der Betriebsstätte Deelen, an drei Tagen in der Woche besucht er die Berufsschule Hephata in Mönchengladbach. „Die Woche ist schon anstrengend, aber ich bin sehr dankbar, vor allem den Mitarbeitern von VARIUS, dass ich diese Ausbildung machen kann.“ Nun hofft er, dass er in Deutschland bleiben darf. Um seine Chancen zu verbessern, möchte Amr noch besser Deutsch lernen.



v.l. BM Dr. Martin Mertens, Eckart Roszinsky, Bürgerstiftung Rommerskirchen, Rebekka Haug - Küpper, Förderverein, Larissa Goller - Wolff, SL, Bernd Krömer, Arnd Picker

Rommerskirchener Golfer spenden für die Frixheimer Grundschule

In der letzten Sitzung des Rates ist es mittlerweile zur Tradition geworden, dass die Rommerskirchener Golfer - passend zur Jahreszeit - eine Bescherung vornehmen.

Seit Jahren wird der Erlös der Rommerskirchener Golfmeisterschaften an Einrichtungen in der Gemeinde ge-



Nach der Einbringung im Kreistag beschäftigen sich jetzt die Fraktionen und Ausschüsse mit dem Etatentwurf.

Kreishaushalt: Hebesatz der Kreisumlage soll 2018 sinken

Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Kämmerer Ingolf Graul haben jetzt im Kreistag einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf für das Jahr 2018 eingebracht. Das Zahlenwerk umfasst ein Volumen von 507,4 Millionen Euro.

Einen Schwerpunkt bildet einmal mehr der Sozialbereich: Allein rund 305 Millionen Euro einschließlich Landschaftsumlage müssen für Sozialleistungen aufgewendet werden. Gleichzeitig sieht der Entwurf eine Absenkung der Kreisumlage um 1,35 Prozentpunkte auf 39,40 Prozent vor, der niedrigste Stand seit 2002. Dennoch müssen die Städte und Gemeinden in absoluten Zahlen mehr aufwenden als 2017. Weil die kreisangehörigen Städte und Gemeinden mehr Einnahmen erzielt und sich dadurch die Umlagegrundlagen erhöht haben, erhält der Kreis deutlich weniger Schlüsselzuweisungen vom Land. Nur noch mit 6 Millionen Euro kann der Kämmerer für 2018 rechnen. Das sind 33 Millionen Euro weniger als im Vorjahr. Wie Landrat Petruschke betonte, könne die Kreisumlage unter bestimmten Umständen jedoch weiter sinken: „Sollte ohne neue Belastungen die Landschaftsumlage im Jahr 2018 um 1,5 Prozent gesenkt werden, wäre eine Absenkung auf 37,9 Prozentpunkte möglich. Und wenn bis März weitere Einsparmöglichkeiten entstehen, werden auch diese zu einer weiteren Senkung führen.“

Für eine solide Finanzplanung steht auch der weitere planmäßige Abbau von Schulden. So plant Kämmerer Ingolf Graul bis 2018 die Schulden des Kreises auf 3 1,7 Millionen Euro zu senken (ohne gebührenfinanzierte Investitionen in der Abfallwirtschaft). Vor zehn Jahren betrug der Schuldenstand des Kreises noch mehr als 103 Milliarden Euro. Die Entschuldungspolitik kommt auch den Städten und Gemeinden zu Gute. Allein im Zeitraum von 2009 bis 2017 konnte der Kreis rund 9 Millionen Euro Zinslasten einsparen, die sich positiv auf die Höhe der Kreisumlage auswirken. Die Politiker verwiesen den Haushaltsentwurf in die Ausschüsse und Fraktionen. Nach den Etatberatungen im Finanzausschuss wird der Haushalt planmäßig am 21. März 2018 im Kreistag verabschiedet.

spendet. In diesem Jahr kamen insgesamt 4.500 Euro zusammen, die die Organisatoren - Bernd Krömer und Arnd Picker - der Grundschule in Frixheim übergaben. Unterstützt wurden die Golfer in diesem Jahr auch von der Bürgerstiftung Rommerskirchen um ihren Vorsitzenden Eckart Roszinsky. Schulleiterin Larissa Goller - Wolff und die Vorsitzende des Fördervereins Rebekka Haug - Küpper verrieten dann auch, was mit dem Geld passieren soll: An der Grundschule soll ein „Grünes Klassenzimmer“ geschaffen werden, in dem bei schönem Wetter auch Unterricht im Freien stattfinden kann. Bürgermeister Dr. Martin Mertens: „Den Golfern ein ganz herzlicher Dank für ihr großartiges Engagement. Sie haben in den letzten Jahren mit mehreren zehntausend Euro Spenden in Rommerskirchen viel bewegt.“



Ehrenamtler - die Superhelden unserer Gesellschaft

Ehre, wem Ehre gebührt

Viele Bürger engagieren sich freiwillig und unentgeltlich für das Allgemeinwohl. Auch in Jüchen wäre vieles nicht möglich, gäbe es nicht die vielen Bürger, die sich in ihrer Freizeit in den Dienst von anderen Menschen stellen. Dies würdigte jüngst Bürgermeister Harald Zillikens im Rahmen der Ehrenruhm für 2017.

Auch 2018 will die Gemeinde Jüchen Bürger, die sich ehrenamtlich für andere engagieren, anlässlich des internationalen Tag des Ehrenamtes besonders würdigen. Durch diese Form der öffentlichen Anerkennung soll das bürgerschaftliche Engagement in unserer Gemeinde weiter gefördert werden, mit dem Ziel, noch mehr Menschen zur Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeiten zu motivieren. Bürgerinnen und Bürgern, die sich um das Gemeinwesen der Gemeinde Jüchen verdient gemacht haben oder sich sonst im sozialen Bereich herausragend engagieren, können zur Ehrung vorgeschlagen werden. Vorschläge können von jedermann eingereicht werden. Vorschlagsberechtigt sind neben natürlichen Personen auch Vereine, Verbände und sonstige Organisationen. Von den Vorschlagsberechtigten soll jährlich jeweils nur ein Vorschlag eingebracht werden. Vorschlagsberechtigt sind auch die Mitglieder des Rates einschl. der beratenden Mitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Anonyme Vorschläge finden keine Berücksichtigung. Vorschläge können bis zum 2. Februar 2018 schriftlich an die Gemeinde Jüchen, Am Rathaus 5, 41363 Jüchen, gerichtet werden. Formulare für die Vorschläge stehen auf der Homepage der Gemeinde unter www.juechen.de/Rathaus/Formulare zur Verfügung. Über die Ehrung entscheidet der Rat der Gemeinde Jüchen auf Vorschlag des Kultur- und Partnerschaftsausschusses jeweils in nichtöffentlicher Sitzung. Über die eingereichten Vorschläge, die keine Berücksichtigung finden, wird Stillschweigen bewahrt.

Jüchen

NEUJAHRSKONZERT

14. JANUAR 2018

15 UHR ERSSASSAL 14.30 UHR

PETER-GIESEN-HALLE

MIT:

**BILL BAKER'S
BIG BAND**

**BIG BAND
GYMNASIUM
JÜCHEN**

EINTRITT: 9,- EURO (ERMASSIGT: 5,- EURO)

Eintrittskarten sind ab dem 02.11.2017 an der Hofkirche im Rathaus oder unter 02165 915 1000 erhältlich.

TERMINE IM JANUAR



Liebe Leser/Innen, während wir nach dem Jahreswechsel noch die vielen Leckereien der fröhlichen Feiertage verdauen und uns wundern, warum die Lieblingshose auf einmal so spack sitzt, können wir getrost einen Blick in die Zukunft riskieren. Denn im neuen Jahr geht es mit Vollgas und einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm weiter. Damit wir uns nicht zu sehr auf die faule Haut legen und den Bauch- bzw. Hüftspeck wieder abtrainieren können. Was eignet sich da besser als eine flotte 80er-, 90er- oder Rock-Party im zakk in Düsseldorf? Einfach mal wieder eine Nacht ausgelassen durchtanzen und ganz nebenbei was für die Kondition tun. Doch auch das ein oder andere Konzert wird im Januar für grandiose Stimmung sorgen - u.a. in der Café Kultus Songwriter Lounge in Grevenbroich oder im Medio in Bergheim. Wer gern draußen in der Natur unterwegs ist, kann sich gerne dem Netzwerk an der Christuskirche in der Stadt-mitte anschließen - hier werden wieder „Spaziergänge im Grünen“ und „Nordic Walking“ angeboten. Hier können Sie sich fit halten und sind gleichzeitig in netter Gesellschaft - was will man mehr? Übrigens: Die Theater in Neuss und Mönchengladbach präsentieren wieder tolle Stücke. Wie auch immer Sie das neue Jahr beginnen und welches neue Hobby Sie entdecken, ich wünsche Ihnen viel Freude dabei. Lassen Sie es sich gut gehen! Ihre

Christina Faßleuder

HIGHLIGHTS DES MONATS



FREITAG 19.01.2018

Night of Soulful Blues

An diesem Abend gibt es richtig was auf die Ohren: Im Januar 2018 findet erneut die beliebte „Night of Soulful Blues“ im Bergheimer Medio statt: Cat Lee King und his Cocks (Foto) sind in der Rock 'n' Roll-, Swing- und Boogie-Szene längst kein Geheimtipp mehr. Auf traditionellen Blues folgt immer auch krachender Rock 'n' Roll – darauf ist Verlass. Seit nunmehr 25 Jahren sind Kozmic Blue feat. Matthias Keul eine „Explosion der Emotion“. Sie sind gewissermaßen die Freiibeuter der Genres, fernab des Gewohnten. Die Silvertones spielen schwarze Musik mit Tiefe, Kraft und Beat. Ursprünglich beeinflusst von den Größen des Chicago-, Memphis- und Texas-Blues, haben die Silvertones ihren unverwechselbaren Sound gefunden - ein musikalisches Erlebnis, dass sich Bluesfans auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim.



SAMSTAG 27.01.2018

Ingo Appelt zu Gast bei „Kultur extra“

„Besser ist ... Besser!“ - so lautet der Titel des aktuellen Programms von Ingo Appelt. Nach nunmehr sieben Jahren kommt der Comedian endlich wieder zurück in unsere Schlossstadt und zeigt Ihnen, wie man rund 120 Minuten lang sinnvoll abschaltet. Getreu seinem Motto „Ganz ohne Sauereien geht's nicht“ fasst Ingo Appelt auch in dieser Saison wieder völlig ungehemmt Themen an, die andere beschämt links liegen lassen. Dabei findet er überraschend simple Lösungen für die kompliziertesten Probleme, nimmt die schrägsten Trends unter die Lupe und natürlich auch die lächerlichsten Stars auf die Schippe. Wer aus seiner Show kommt, geht auf jeden Fall beschwingter durch das Leben und nimmt es definitiv leichter. Freuen Sie sich also auf musikalische Einlagen, brandaktuelle Themen und absurde Überraschungen!

02181-608658 | 20 Uhr | Pascal Gymnasium, GV

MONTAG, 01.01.18

Neujahrgröße aus der ganzen Welt

Mit feurigem Flamencotanz zu Werken von Manuel de Falla sowie Musik von Franz von Suppé und der Straußdynastie! Dirigent: Mikkel Kütson

02166-6151100 | 20 Uhr | Theater MG

DONNERSTAG, 04.01.18

Spaziergang im Grünen

Spaziergang durch die grünen Zonen Grevenbroichs. Besonders für Personen mit Rollator oder leichten Behinderungen geeignet. Eine Schlusseinkehr gibt es immer.

02181-7571898 | 10 Uhr | Treffp. Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

FREITAG, 05.01.18

Kino 50+

Es wird der Film „Der Wein und der Wind“ gezeigt. Für den Kartenpreis von 9,50 € erhalten Sie neben dem Film, im Anschluß Kaffee und ein Stück Kuchen.

02181-8185518 | 14.30 Uhr | Greff Kinocenter, GV



Rhythm of the Dance

Weit über fünf Millionen Zuschauer in 59 Ländern hat „Rhythm of the Dance“ in den vergangenen Jahren schon begeistert. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter. VVK: ab 33,90 € // AK: ab 37 €

02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

Rock History Special

Endlich ist es wieder soweit: Die Rock History im ZAKK – mit der Rockmusik aus den 70s und 80s, präsentiert von DJ Ingwart. Dabei kommt vor allem das auf den Plattenteller, was an Klassikern in den Rockdekaden zu finden ist.

0211-9730010 | 21 Uhr | zakk, Düsseldorf

SAMSTAG, 06.01.18

Schamlos

Die Party zum Sondertermin für schule Mädchen und lesbische Jungs. In der Halle spielen DJ KRIS und Guest DJ rowDee ihre Sets und bieten den Gästen alles, was das Pop Herz begehrt. Die Tech-

no- und Tech House-Fans werden auf dem zweiten Floor mit den DJs Addicted und Felix Jackson voll auf ihre Kosten kommen.

0211-9730010 | 23 Uhr | zakk, Düsseldorf

SONNTAG, 07.01.18

Hexenkind Lissy und die Turbozauberflugmaschine Ein Theaterstück mit Musik und Gesang für Familien mit Kindern ab fünf Jahren; Theater Schaukelmond

02133-257320 | 14 Uhr | Kulturhalle Dormagen

Zwischen Himmel und Hölle

Schon ewig schwelt der Streit zwischen Himmel und Hölle. Die Lage scheint aussichtslos, bis es zu einer schicksalhaften Begegnung zwischen einem Engel und einem Teufel kommt. Die Liebe der beiden führt anfänglich zur Verwirrung und steigert sich zu Aufruhr in den beiden Welten. Für Kinder ab 5 Jahre.

02405-40860 | 16 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

Antigone

Ödipus' Söhne, Polyneikes und Eteokles, haben sich im Kampf um Theben gegenseitig getötet. Als neuer Herrscher verfügt Kreon, dass Polyneikes, der den Stadtstaat mit seinen Truppen unterwerfen wollte, nicht bestattet werden darf. Antigone, die Schwester der toten Brüder, ist entsetzt.

02166-6151100 | 18 Uhr | Theater MG

„Die Befristeten“ von Elias Canetti

Eine Gesellschaft, die sich durch ein existenzielles Merkmal von allen bisherigen unterscheidet: Der Tod ist abgeschafft. Die Namen der Menschen lauten wie die Anzahl der Lebensjahre, die sie zu leben haben. Eine zentrale Machtinanz wacht über die Erfüllung dieses sogenannten Augenblicks - Priester, Diktator, Gott – sie verifiziert das Übereinstimmen von vorherbestimmtem und tatsächlichem Sterbedatum.

02405-40860 | 19 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

Schwester von

Wie fühlt es sich an, immer nur die ‚Schwester von‘ zu sein? Nie mit eigenem Namen genannt zu werden, sondern nur in Beziehung auf den anderen, den berühmten? Wie fühlt es sich an, im Schatten zu stehen, stets übersehen, und schließlich ganz vergessen?

02166-6151100 | 20 Uhr | Theater MG

DIENSTAG, 09.01.18

Tanzen

Tanzen unter Anleitung eines Tanzlehrers. Wunderbares Training für Kopf und Körper. Es entstehen Kosten!

02181-71117 | 10.30 Uhr | Tanzzentrum Krüppel, GV

Warum Heinz mit Erhard lacht

Eine musikalisch-humorvolle „Vorlesung“ über den Komiker Heinz Erhard (1909 – 1979) von Michael Ophelders und Jürgen Lorenzen.

02166-6151100 | 20 Uhr | Theater MG

MITTWOCH, 10.01.18

Treff für Eltern mit Zwillingen und Mehrlingen

Ab der 4. Woche bis zum 4. Lebensjahr. Kurs Num-

mer: 62B8169R (gebührenfrei). In Kooperation mit dem Stadt. Familienzentrum Traumzauberhaus. Um Anmeldung wird gebeten.

02181-44204 | 15-16.30 Uhr | Städt. Kindertagesstätte Traumzauberhaus, GV- Eisen/Orken

Jin Shin Jyutsu

Mit Maria Linnartz in der Praxis Physiotherapie. Sie können die japanische Heilkunst kennenlernen. Es ist ein Infoabend. Anmeldung erforderlich, Gebühr € 5,- für Skript. Es gibt Tipps und Hinweise, wie jeder schon etwas für sich tun kann. Diese Übungen sind leicht im Alltag zu handhaben.

0179-5958028 | 18-19 Uhr | Wilhelmitten Straße 1, GV

Flamencuba

Livemusik-Session für Latin und Flamenco. Kommt vorbei, spielt mit.

0211-9730010 | 19.30 Uhr | zakk, Düsseldorf

DONNERSTAG, 11.01.18

Nordic Walking

Nordic Walking ist anspruchsvolles Training für Körper und Geist, weil fast alle Muskelgruppen angesprochen werden und viele Bewegungsabläufe koordiniert werden müssen. Die Anleitung führt ein ausgebildeter Trainer durch.

02182-8245861 | 9.30 Uhr | Parkplatz am Türling (Sportplatz in Orken)

Spaziergang im Grünen

Spaziergang durch die grünen Zonen Grevenbroichs. Besonders für Personen mit Rollator oder leichten Behinderungen geeignet. Eine Schlusseinkehr gibt es immer.

02181-7571898 | 10 Uhr | Treffp. Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

Singen

Modernes Liedgut, Kanon, Volkslieder und Vorschläge aus der Gruppe.

02181-73160 | 10.30 Uhr | Albert Schweitzer Haus, GV

WDR 5 Satire Deluxe Neujahrsempfang

Ein neues Jahr und alle Fragen offen: Wo liegt die Obergrenze für Horst Seehofers Amtszeit? Folgt Sachsen endlich dem Beispiel Kataloniens und spaltet sich ab? Wann erklärt Donald Trump seiner eigenen Partei den Krieg? Wenn Sie auch Angst vor der Zukunft haben, dann vertrauen Sie einfach auf die Macher von Satire Deluxe.

0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

FREITAG, 12.01.18

Netzwerkfrühstück

Maximal 60 Teilnehmer. Anmeldung: Montag bis Freitag. Nicht gemeldete Personen können leider nicht teilnehmen. Kostenbeteiligung 3,50 €

02181-3971 | 9.30 Uhr | Treffp. Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

Wir können auch anders: 50+ Party

Die gespielte Musik hat ihren Schwerpunkt in den

60er, 70er und 80er Jahren - da wird ein Gefühl, eine Erinnerung zurück geholt. Doch dosiert laufen auch Sachen aus den neunziger Jahren, sowie aus diesem Jahrtausend. Special: Im 30 minütigen Musikeseut so kurz vor 23 Uhr wird es diesmal um David Bowie gehen.

0211-9730010 | 19 Uhr | zakk, Düsseldorf

Frauen an der Steuer

Was haben unser Steuersystem und das Univer-sum gemeinsam? Beides hat einen Knall. Diese Erfahrung machen auch Marlies, Karo und Ilona, drei Freundinnen, die versuchen einen kleinen Fischimbiss zu retten, den das Finanzamt auf dem Kieker hat. Fragt sich nur wie? Rechter Weg oder linke Tour?

02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

Schlachtplatte - die Jahresabrechnung

Der Kabarett-Rundumschlag mit Robert Griess, Chin Meyer und dem Duo „Ape & Feuerstein“.

02133-257338 | 20 Uhr | Kulturhalle Dormagen

Mondlicht und Magnolien

Eine Hommage an die Traumfabrik, in der ebensoviel Traum wie Fabrik aufsteigt, und nebenbei auch eine gelungene satirische Auseinandersetzung mit Margaret Mitchells 1936 erschienenem Millio-nenerfolg und den rassistischen Stereotypen, die das Buch wie den Film durchziehen. Und nicht zuletzt eine knalkomische Studie über Männer im Stress.

02166-6151100 | 20 Uhr | Theater MG



The Great Beatles Concert Nightfeat. Sinfonieorchester Bergheim u.a.

Dieter Kirchenbauers Beatles-Coverband „Hard Day's Night“ schickt das Publikum auf eine Reise durch das Universum der Beatles. Die Band wird begleitet vom Sinfonieorchester Bergheim, von Sitarspielern, Dudelsäcken, einem Gospelchor und vielen weiteren Gastmusikern.

02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

SAMSTAG, 13.01.18

Kommunionmesse | Tag 1

Alles rund um die Erstkommunion: von Frisuren über eine Pappeterie, die stilvolle Einladungskarten, Gastgeschenke, Dekoration und vieles mehr gestaltet, Caterern und Konditoren bis natürlich hin

zu den Fragen nach Schmuck und Garderobe. Der Eintritt ist kostenlos.

11-17 Uhr | Pfarrheim St. Jakobus, Grevenbroich-Neukirchen

Kopfecho

Nach einem Haufen gespielter Konzerte und Supportshows für Größen wie die Toten Hosen, Broilers, Massendefekt oder Dritte Wahl, ist KOPFECHO ein fester Bestandteil der Düsseldorfer Musikszene.

0211-9730010 | 19.30 Uhr | zakk, Düsseldorf

Im Schlaraffenland

Bereits seit der Antike sind Legenden von einem Land, in dem alles im Überfluss vorhanden ist, überliefert. Ist dieser Ort zugleich das Paradies, wo das Glück am allgrößten sein soll? Und wo bleibt der Genuss, wenn der Exzess das Normale ist?

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Wer kann die Wahrheit nackt sehen?

Michael Grosse stellt mit den Fabeldichtern Äsop, de La Fontaine, Lessing und Krylow vier bedeutende Vertreter der Gattung aus verschiedenen Epochen ins Zentrum seiner szenischen Lesung und präsentiert damit eine thematisch vielfältige Auswahl von Fabeln, die auch im 21. Jahrhundert nichts an Aktualität und Aussagekraft eingebüßt haben.

02166-6151100 | 20 Uhr | Theater MG

Zoff am Jägerzaun

Wir schreiben das Jahr 1977 und in einer beschaulichen Stadt am Niederrhein wird mit allen Mitteln im Wettbewerb von den schönsten Kürbis gerungen. In diese spätsommerliche Kleingartenidylle platzt die Studentin Susi um in der Laube ihrer Eltern unterzukriechen, denn sie wird doch tatsächlich als RAF-Sympathisantin verdächtigt.

02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

SONNTAG, 14.01.18

Kommunionmesse | Tag 2

Alles rund um die Erstkommunion: von Frisuren über eine Pappeterie, die stilvolle Einladungskarten, Gastgeschenke, Dekoration und vieles mehr gestaltet, Caterern und Konditoren bis natürlich hin zu den Fragen nach Schmuck und Garderobe. Der Eintritt ist kostenlos.

11-17 Uhr | Pfarrheim St. Jakobus, Grevenbroich-Neukirchen

2. Kammerkonzert - auf Leben und Tod ...

Peteris Vasks (geb. 1946) - Streichquartett Nr. 3; Franz Schubert (1797 – 1828) - Streichquartett Nr. 14 d-Moll, „Der Tod und das Mädchen“. Es spielt das Vitusquartett.

02166-6151100 | 11 Uhr | Theater MG



Gemeinde Jüchen lädt zum Neujahrskonzert ein

Das 13. Neujahrskonzert der Gemeinde Jüchen wird durch die Bill Baker's Big Band aus Rijswijk, Niederlande unter der Leitung von Bill Baker, alias Wim Zweekehrst und die Big Band des Gymnasiums Jüchen unter der Leitung von Jörg Enderle gestaltet.

02165-9151001 | 15 Uhr | Peter-Giesen-Halle, Jüchen

Eine mutige kleine Hexe

Während eines rasanten Fluges zum Hexensupermarkt geht der mutigen Hexe Frieda ihr Besen kaputt und sie legt eine Bruchlandung auf einem düsteren Dachboden hin. Trotz der seltsamen Geräusche nimmt sie allen Mut zusammen und entschließt sich, im Haus nach jemandem zu suchen, der ihr hilft, ihren Besen zu reparieren. Ab 3 Jahre

02131-277499 | 15 Uhr | TAS, Neuss

Zoff am Jägerzaun

Wir schreiben das Jahr 1977 und in einer beschaulichen Stadt am Niederrhein wird mit allen Mitteln im Wettbewerb um den schönsten Kürbis gerungen. In diese spätsommerliche Kleingartenidylle platzt die Studentin Susi um in der Laube ihrer Eltern unterzukriechen, denn sie wird doch tatsächlich als RAF-Sympathisantin verdächtigt.

02131-277499 | 19 Uhr | TAS, Neuss

Gala der Filmmusik - Neujahrskonzert

James Bond, Harry Potter, der Herr der Ringe oder der weiße Hai – wer kennt sie nicht? Doch was wären diese Blockbuster ohne spannungsgeladene oder gefühlvolle Musik? Zu hören sind stimmungsvolle, dramatische aber auch emotionale Stücke, die beim Zuhörer die ein oder andere Filmszene vor das geistige Auge zaubern wird.

02405-40860 | 19 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

Lohengrin plus

Premiere von Richard Wagners romantischer Oper LOHENGRIN im Theater Mönchengladbach. Im Umfeld dieser Produktion gibt es mit LOHENGRIN plus eine Veranstaltungsreihe, die Wagners Oper auf vielfältige Weise beleuchtet.

02166-6151100 | 20 Uhr | Theater MG

Willy Nachdenklich

Willy Nachdenklich ist der Macher der Facebook Seite „Nachdenkliche Sprüche mit Bildern“. Mit seiner „Vong-Sprache“ hat er nachhaltig die deutsche Internetsprache beeinflusst und geprägt. Mittlerweile auch von großen und gängigen Marketingabteilungen übernommen, hat er somit Kultstatus erreicht.

0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

DIENSTAG, 16.01.18

Tanzen

Tanzen unter Anleitung eines Tanzlehrers. Wunderbares Training für Kopf und Körper. Es entstehen Kosten!

02181-71117 | 10.30 Uhr | Tanzzentrum Krüppel, GV

Lohengrin plus

Premiere von Richard Wagners romantischer Oper LOHENGRIN im Theater Mönchengladbach. Im Umfeld dieser Produktion gibt es mit LOHENGRIN plus eine Veranstaltungsreihe, die Wagners Oper auf vielfältige Weise beleuchtet.

02166-6151100 | 18 Uhr | Theater MG

The Nutcracker reloaded

Die Nussknacker-Neuinszenierung des schwedischen Star-Choreografen Fredrik Rydman bringt uns einen schönen Prinzen, schmutzige Ratten, den Nussknacker als amerikanischen R'n'B-Sänger, verwöhnte Candyfiguren als gelangweilte Blogger und einen kriminellen Organhändler im Smoking, in dessen Fittiche die kleine Clara gerät.

0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater Düsseldorf

MITTWOCH, 17.01.18

Teufelskreis

Robert North hat für diesen Ballettabend eine Musikkollage aus unterschiedlichen Bausteinen von Barock über Klassik bis hin zu moderner Rockmusik zusammengestellt, die ihm ein breites Spektrum tänzerischer Ausdrucksmöglichkeiten mit großer stilistischer Vielfalt und Vitalität eröffnet.

02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater MG

Im Schlaraffenland

Bereits seit der Antike sind Legenden von einem Land, in dem alles im Überfluss vorhanden ist, überliefert. Ist dieser Ort zugleich das Paradies, wo das Glück am allgrößten sein soll? Und wo bleibt der Genuss, wenn der Exzess das Normale ist?

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

The Nutcracker reloaded

Die Nussknacker-Neuinszenierung des schwedischen Star-Choreografen Fredrik Rydman bringt uns einen schönen Prinzen, schmutzige Ratten, den Nussknacker als amerikanischen R'n'B-Sänger, verwöhnte Candyfiguren als gelangweilte Blogger und einen kriminellen Organhändler im Smoking, in dessen Fittiche die kleine Clara gerät.

0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater Düsseldorf

DONNERSTAG, 18.01.18

Spaziergang im Grünen

Spaziergang durch die grünen Zonen Grevenbroichs. Besonders für Personen mit Rollator oder leichten Behinderungen geeignet. Eine Schlusseinkehr gibt es immer.

02181-7571898 | 10 Uhr | Treffp. Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

Nordic Walking

Nordic Walking ist anspruchvolles Training für Körper und Geist, weil fast alle Muskelgruppen angesprochen werden und viele Bewegungsabläufe koordiniert werden müssen. Die Anleitung führt ein ausgebildeter Trainer durch.

02182-8245861 | 15.30 Uhr | Grevenbroich an der Spielspinne



Kultus Songwriter Lounge

Rabea (Folk-Pop, Hannover). Als Cellistin und Sängerin bewegt sie sich schon lange in verschiedenen Bands und Konstellationen. Ob Folk, Pop oder Klassik, die Hannoveranerin hat im Laufe der Jahre viele Musikrichtungen gestreift und verbindet diese

Einflüsse nun in ihren eigenen Songs. Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich

Kurze Interviews mit fiesen Männern

Die Welt der Figuren in David Foster Wallace' Kurzgeschichten scheint aus den Fugen geraten zu sein. Die „fiesen Männer“ erzählen in fiktiven Interviews von Maschen und Tricks, sexuellen Obsessionen und Sehnsüchten. Dabei spielt Wallace geschickt mit dem Klischee, dass Männer immer nur das Eine wollen.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Der Sarg ist fertig

Im Namen inspriert durch ein Gedicht Heinrich Heines präsentiert die Singer-Songwriter-Combo „Der Sarg ist fertig“ selbst geschriebene Musik und augenzwinkernde deutsche Texte über Beziehungen, Alltagsmomente, Geheimagenten und Pläne zum Leben und Ableben.

0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

The Nutcracker reloaded

Die Nussknacker-Neuinszenierung des schwedischen Star-Choreografen Fredrik Rydman bringt uns einen schönen Prinzen, schmutzige Ratten, den Nussknacker als amerikanischen R'n'B-Sänger, verwöhnte Candyfiguren als gelangweilte Blogger und einen kriminellen Organhändler im Smoking, in dessen Fittiche die kleine Clara gerät.

0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater Düsseldorf

FREITAG, 19.01.18

Andy Strauß - Warum Andy Strauß gerne ein Ballontier wäre?

Andy Strauß vertreibt den Winter, zumindest innerlich. Das wahnsinnige Live-Wunder vertreibt das Gemjammer über immer noch zu kurze Tage und schenkt uns selbstgemachte Lichtblick auf perfide Weise.

0211-9514435 | 19 Uhr | zakk, Düsseldorf

Antigone

res Training für Kopf und Körper. Es entstehen Kosten!
02181-71117 | 10.30 Uhr | Tanzzentrum Krüppel, GV

Internationale Tanzwochen

Ballet Hispanico, New York; Direktion Eduardo Vilaro. In den fesselnden Rhythmen und Melodien, die das Ballett begleiten, spiegelt sich die emotionale Essenz der Roma: ihr starkes Gemeinschaftsempfinden, ihre Sinnlichkeit, die Gefühl der Unterdrückung und der Sehnsucht sowie ihre Kraft und ihr Überschwang.
02131-52699999 | 20 Uhr | Stadthalle Neuss

Die Physiker

Drei Morde geschehen kurz nacheinander. Ort des Verbrechens ist die private Nervenheilanstalt der ehrenwerten Dr. Mathilde von Zahnd. Friedrich Dürrenmatt stellt die Frage nach der Verantwortung des Wissenschaftlers.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Mukke & der Hut

Mukke & der Hut ist ein Konzertformat, das Musiker aus Düsseldorf und Umgebung ins Zakk einlädt. Großes Ehrenwort, dass wir da ein paar tolle Musiker für euch ausgesucht haben!

0211-9730010 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

Schwanensee

Die besten Tänzerinnen und Tänzer aus einer der berühmtesten Talentschmieden der Welt kommen wieder nach Europa, um auch hier das Publikum mit den Meisterwerken der Russischen Ballettklassik zu begeistern.

0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater Düsseldorf



Massachusetts - Das Bee Gees Musical

Wunderbare Hits, unsterbliche Melodien, eine einzigartige Karriere und das Lebensgefühl, das schon John Travolta zu seinem „Saturday Night“-Hüftschwung inspirierte – „Massachusetts“ huldigt den Bee Gees mit einer mitreißenden musikalisch-biografischen Hommage.

02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

MITTWOCH, 24.01.18

Jin Shin Jyutsu

Mit Maria Linnartz in der Praxis Physiotherapie. Sie können die japanische Heilkunst kennenlernen. Fragen und Antworten rund um Gesundheit und Wohlbefinden. Wie kann mir diese japanische Heilkunst helfen? Anmeldung erforderlich, Gebühr € 5,- für Skript.

0179-5958028 | 18-19 Uhr | Wilhelminen Straße 1, GV

Kabarett neuss punkt acht extra 2018 - Burkard Sondermeier

Watt et diemol nit all jitt! Fastelovend en Cölle, Fasching in Wien, Carnaval en Paris, Carnaval in Argentinien und Karneval am Rhein. Man ahnt, dass man es auch anderswo als in Köln versteht, das Fest der Feste feste zu feiern.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Helge Timmerberg: Die Straßen der Lebenden

„Stors von unterwegs“ - Helge Timmerberg lebte schon als globaler Nomade, lange bevor es diesen Begriff überhaupt gab. Er fand als Siebzehnjähriger in Indien zu seinem Beruf, berichtet von überall auf der Welt, geht immer aufs Ganze, probiert alles aus.

0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

Uwe Kröger & Pia Douwes: Das Traumpaar des Musicals

Mit Witz und Charme führen Uwe Kröger und Pia Douwes inmitten vieler Kostümwechsel durch den Abend und tauschen Erinnerungen sowie persönliche Erlebnisse aus, die mit Bildern auf der Videowall bestückt werden.

0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater Düsseldorf

DONNERSTAG, 25.01.18

Nordic Walking

Nordic Walking ist anspruchsvolles Training für Körper und Geist, weil fast alle Muskelgruppen angesprochen werden und viele Bewegungsabläufe koordiniert werden müssen. Die Anleitung führt ein ausgebildeter Trainer durch.

02182-8245861 | 9.30 Uhr | Parkplatz am Türling (Sportplatz in Orken)

Spaziergang im Grünen

Spaziergang durch die grünen Zonen Grevenbroichs. Besonders für Personen mit Rollator oder leichten Behinderungen geeignet. Eine Schlusskehr gibt es immer.

02181-7571898 | 10 Uhr | Treffp. Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

Singen

Modernes Liedgut, Kanon, Volkslieder und Vorschläge aus der Gruppe.

02181-73160 | 10.30 Uhr | Albert Schweitzer Haus, Grevenbroich



7 Jahre Kultus Songwriter Lounge

Christina Martin im Duo mit Dale Murray (Americana-Folk, Canada). Ihre Songs kamen in Filmen und im Fernsehen zum Einsatz und sie spielte weltweit auf Festivals, wie z.B. Rolling Stone Weekender Festival, Belfast Nashville Songwriters Festival, International Folk Alliance, Reeperbahn Festival, Canada Music Week.

20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich

Komödie im Dunkeln

Das Besondere an dieser Komödie ist Peter Shaffers Idee, Licht und Dunkel zu vertauschen: Ist die Bühne hell erleuchtet, tappen die Figuren im Dunkeln. Wird eine Kerze angezündet, wird das Bühnenlicht zurückgenommen. Situationskomik und Missverständnisse sind das Resultat.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Reinhold Messner: Weltberge – die 4. Dimension

Der Zuschauer wird zum Teilnehmer historischer Expeditionen und zugleich Zeuge neuer, kommender alpinstischer Herausforderungen, denn nie zuvor konnte man Besteigungsrouten am Berg so präzise nachvollziehen oder planen.

0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater Düsseldorf

FREITAG, 26.01.18

Netzwerkfrühstück

Maximal 60 Teilnehmer. Anmeldung: Montag bis Freitag. Nicht gemeldete Personen können leider nicht teilnehmen. Kostenbeitrag 3,50 €

02181-3971 | 9.30 Uhr | Treffp. Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

Lohengrin

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner. Wagners letzte Oper im herkömmlich romantischen Stil, bevor er sich der Konzeption und Umsetzung seines Musikdramas widmete, das im Ring des Nibelungen münden sollte, wurde 1850 in Weimar uraufgeführt.

02166-6151100 | 18 Uhr | Theater MG

Stunk

STUNK ist nicht nur die Alternative zum Sitzungskarneval, sondern das Darknet der Session! Hier tummeln sich die Fans von schwarzem Humor, lästerlichem Kabarett und intelligenter Unterhaltung. Mit einem schnellen Mix von topaktueller Musik und pointierten Nummern zu Zeitgeist und Politik gelingt es den Düsseldorfster STUNKERN seit 1995 ein begeisterndes und unvergleichliches Programm zu präsentieren.

0211-73440 | 19 Uhr | Capitol Theater Düsseldorf

Livekunstbühne

Jesus Christ Experience (Indie-Rock, Dornagen, Grevenbroich). Die Holzfallerhemden, Krawall-Lochhosen, kaputten Converses und Langmaten wurden endgültig eingemottet, die Halfbeat-Drop D's sind auch (fast) alle in Rente gegangen, statt drei jetzt 4, statt amerikanischer Nord-West Küste jetzt eher Brexit-Country. Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich

Die Jüdin von Toledo

Lion Feuchtwanger erzählt in seinem 1955 veröffentlichten Roman von einer leidenschaftlichen Liebe, die durch die Konfrontation dreier Religionen zum Scheitern verurteilt ist.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Die Üblichen Verdächtigen

Die üblichen Verdächtigen haben eine lange Tradition im Zakk. Es ist der Treffpunkt für alle Nachtschwärmer ab 30. Man trifft sich in der Zakk-Kneipe, isst noch einen kleinen Happen, trinkt ein Bier oder Wein, um dann mit den Freunden auf einer der beiden Floors zu tanzen und zu feiern.

0211-9730010 | 22 Uhr | zakk, Düsseldorf

SAMSTAG, 27.01.18

Trommelworkshop

Für Väter mit Kindern von 3 bis 6 Jahren. Kurs Nummer: 62C8039R (Gebühr: 9 Euro, Ermäßigung bis zu 50% möglich). In Kooperation mit dem Kath. Familienzentrum Niedererft. Um Anmeldung wird gebeten.

02182-3388 | 10-12.15 Uhr | Kath. Kindertagesstätte St. Clemens, Grevenbroich-Kapellen

Stunk

STUNK ist nicht nur die Alternative zum Sitzungskarneval, sondern das Darknet der Session! Hier tummeln sich die Fans von schwarzem Humor, lästerlichem Kabarett und intelligenter Unterhaltung. Mit einem schnellen Mix von topaktueller Musik und pointierten Nummern zu Zeitgeist und Politik gelingt es den Düsseldorfster STUNKERN seit 1995 ein begeisterndes und unvergleichliches Programm zu präsentieren.

0211-73440 | 19 Uhr | Capitol Theater Düsseldorf

Alex Amsterdam

Alex Amsterdam ist ein Akkordarbeiter. Er kennt jeden Zipfel der Republik, hat in den vergangenen 10 Jahren über 900 Shows gespielt und stand dabei u.a. mit Größen wie Kettcar, Gisbert zu Knyphausen, Thees Uhlmann oder selbst Peter Green von Fleetwood Mac auf der Bühne.

0211-9730010 | 19.30 Uhr | zakk, Düsseldorf

Lampenfeier

Der Schauspieler hat sein Abendwerk getan. Die Aufführung war erfolgreich, das Publikum begeistert, der Applaus üppig. Nun sitzt er in seiner Garderobe ... gemeinsam mit seinen Zuschauern. Und zwischen Kostüm und Schminke plaudert er aus dem Nähkästchen.

02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

90s TrashSmash

Wir lassen sie wieder aufleben: die Dekade der Baggypants, Plateauschuhe, Gameboys und Tamagotchis, Center Shocks, Wackelpudding mit Wodka, Grunge, House, HipHop und jede Menge Boygroups. Feiert mit bei Songs von unter anderem: Aqua, Lou Bega, Culture Beat, Rednex, Backstreet Boys, Spice Girls, Los Del Rio, Dr. Alban, Snap! oder Coolio. Und für alle die sich trauen, an der zakk-Kasse mit einer Tarnfarbentho-se aufzutauschen: es winkt Freier Eintritt!

0211-9730010 | 22 Uhr | zakk, Düsseldorf

SONNTAG, 28.01.18

3. Kinderkonzert (17/18) - Mensch, Dvorak

Das Konzert richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. „Ahoj, Mr. Fellner!“ – „Ahoj? Kiko, ich glaube, Du bist auf Deine alten Koboldstage durch-einandergekommen. Wir unternehmen heute keine Bootsfahrt, sondern bekommen Besuch von einem berühmten Komponisten: von Antonin Dvorák!“

02166-6151100 | 11 & 12.30 Uhr | Theater MG

0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

Die Geschichte vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat

Als der kleine Maulwurf seinen Kopf aus der Erde streckt, um zu sehen, ob die Sonne schon aufgegangen ist, passiert es... Ein brauner Haufen landet direkt auf seinem Kopf. „So eine Gemeinheit!“, ruft der kleine Maulwurf, aber kurzschichtig wie er ist, kann er niemanden entdecken. Und so beginnt eine turbulente Suche nach dem Schuldigen.

02131-277499 | 15 Uhr | TAS, Neuss

Wartjen & Stern

Die Kabarett-WG. Anna und Karo haben etwas Großartiges vor: Sie wollen in ihrem neuen Programm „Ab heute glücklich!“ die absolute Glücksformel präsentieren. Die Beiden haben in ihrer Kabarett-WG Nächte lang gegrübelt, recherchiert und wildfremde Leute befragt: Was ist Glück?

02131-277499 | 19 Uhr | TAS, Neuss

Stunk

STUNK ist nicht nur die Alternative zum Sitzungskarneval, sondern das Darknet der Session! Hier tummeln sich die Fans von schwarzem Humor, lästerlichem Kabarett und intelligenter Unterhaltung. Mit einem schnellen Mix von topaktueller Musik und pointierten Nummern zu Zeitgeist und Politik gelingt es den Düsseldorfster STUNKERN seit 1995 ein begeisterndes und unvergleichliches Programm zu präsentieren.

0211-73440 | 19 Uhr | Capitol Theater Düsseldorf

Die Jüdin von Toledo

Lion Feuchtwanger erzählt in seinem 1955 veröffentlichten Roman von einer leidenschaftlichen Liebe, die durch die Konfrontation dreier Religionen zum Scheitern verurteilt ist.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Lumpenpack: Die Zukunft wird groß

Die Rückkehr der Konfettitritter! Mit ihrem dritten Studioalbum „Die Zukunft wird groß“ im Gepäck geht das Lumpenpack auf gleichnamige Tour. Neue Lieder, alte Fressen. Endlich eine richtige Band sein, scheint die Parole und so heißt es: Clubs und keine Stühle.

0211-9730010 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

MONTAG, 29.01.18

Starke Eltern - Starke Kinder@-Grundkurs

Für Eltern von Kindern aller Altersstufen. Kurs Nummer: 61C8010R (Kurs vom 29.1. bis 23.4.18, jew. 19.30-21.45 Uhr, 10€, gebührenfrei). In Kooperation mit der Stadt. Kindertagesstätte Kunterbunt. Um Anmeldung wird gebeten.

02181-499874 | 19.30 Uhr | Stadt. Kindertageseinrichtung Kunterbunt, Grevenbroich

DIENSTAG, 30.01.18

Tanzen

Tanzen unter Anleitung eines Tanzlehrers. Wunderbares Training für Kopf und Körper. Es entstehen Kosten!

02181-71117 | 10.30 Uhr | Tanzzentrum Krüppel, GV

Teufelskreis

Robert North hat für diesen Ballettabend eine Musikcollage aus unterschiedlichen Bausteinen von Barock über Klassik bis hin zu moderner Rockmusik zusammengestellt, die ihm ein breites Spektrum tänzerischer Ausdrucksmöglichkeiten mit großer stilistischer Vielfalt und Vitalität eröffnet.

02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater MG

Zeughauskonzerte

Mit Michail Lifits, Klavier, und dem Signum Saxophone Quartet: Vier Saxophone und ein Klavier machen den Besonderen Abend zu einem außergewöhnlichen experimentellen „Ausreißer“ der Zeughauskonzerte.

02131-52699999 | 20 Uhr | Zeughaus Neuss

Die Jüdin von Toledo

Lion Feuchtwanger erzählt in seinem 1955 veröffentlichten Roman von einer leidenschaftlichen Liebe, die durch die Konfrontation dreier Religionen zum Scheitern verurteilt ist.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

MITTWOCH, 31.01.18

Spätkirmes

Der Neusser Autor Enno Stahl liest aus seinem neuen Roman Spätkirmes. Enno Stahl wird begleitet von der auf der Neusser Raketenstation lebenden Sopranistin Annette Elster, die „Heimatlieder“ singen wird und den Abend so zu einer ganz besonderen Lesung werden lässt.

02131-269933 | 19.30 Uhr | RLT, Neuss

Der Mann, der seine Frau mit einem Hut verwechselte

Beruhet auf einer wahren Begebenheit, die dem britischen Neurologen und Mitverfasser des Li-brettos, Oliver Sacks, in seiner langjährigen Praxis untergekommen ist: Sein Patient Dr. P, ein Sänger und Gesangslehrer, hat zunehmend Probleme, Gesichter und Gegenstände wiederzuerkennen und in einen sinnvollen Zusammenhang zu bringen.

02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater MG

Axel Hacke liest

Jede Hacke-Lesung ist ein bisschen anders als alle anderen: „Ahoj, Mr. Fellner!“ – „Ahoj? Kiko, ich glaube, Du bist auf Deine alten Koboldstage durch-einandergekommen. Wir unternehmen heute keine Bootsfahrt, sondern bekommen Besuch von einem berühmten Komponisten: von Antonin Dvorák!“

02166-6151100 | 11 & 12.30 Uhr | Theater MG

0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf



Musical Highlights - Die schönsten Songs in einer Show

Die „Musical Highlights“ begeistern mit all den Songs und Szenen, die die Herzen der Musical-Fans höher schlagen lassen. VVK: ab 40,90 €

02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

Terme bekannt werden

0 21 81.70 51 39-13

termine@stattblatt.de

GREVENBROICHER KULTURNEWS

DONNERSTAG 04.01.2018



Bilderbuchzwerge

Attraktive und spannende Bilderbücher wecken bei den kleinen Besuchern (0 – 3 Jahre) die Lust auf Bücher, während die Eltern das Medienangebot der Stadtbücherei entdecken. Eintritt: frei! Spenden für den Förderverein sind willkommen.

02181-608643 | 15-17 Uhr

Stadtbücherei, Stadtparkinsel

Leselust

Interessierte Bücherfreunde treffen sich, um Leseerfahrungen und Anregungen auszutauschen. Das Thema wird bei jedem Treffen für das nächste Mal besprochen. Der Eintritt ist frei, Spenden für den Förderverein sind willkommen.

02181-608643 | 18 Uhr

Stadtbücherei, Stadtparkinsel

SONNTAG 07.01.2018

Glücksmomente. Ein Gespräch über Hans-Georg Lenzen mit Dieter Süverkrüp.

Rahmenprogramm zur Ausstellung Hans-Georg Lenzen. Dieter Süverkrüp – ein Weggefährte. Eintritt: 6 Euro.

02181-608656 | 15 Uhr | Villa Erkens

MITTWOCH 10.01.2018

„Kein schöner Land“

MoKa-Volksliedersingen. Eintritt: 6 Euro.

02181-608656 | 15 Uhr | Villa Erkens

DONNERSTAG 11.01.2018

Mit dem Fahrrad entlang der Panamerikana Fernweh – Geschichten von Ländern und Menschen. Swinde Wiederhold, Fotojournalistin und Dokumentar fotografie. Von Argentinien nach Alaska - die Fotojournalistin Swinde Wiederhold aus Neuss berichtet mit grandiosen Bildern und interessanten Geschichten über ihre dreijährige Radreise als Solo- In Female. Kooperation mit der Volkshochschule. Eintritt: 5 Euro.

02181-608643 | 19.30 Uhr

Stadtbücherei, Stadtparkinsel

FREITAG 12.01.2018



Keinkrieg & Möller

Die beiden „Extrabreit“- Musiker Stefan Keinkrieg und Rolf Möller gestalten einen humorvollen Abend mit Texten und Songs. Eintritt: 14 Euro.

02181-608656 | 20 Uhr | Villa Erkens

DONNERSTAG 18.01.2018

Kinderkulturbühne 2018

Post für den Tiger (Janosch) - Koblenzer Puppenspiele. Nach dem Kinderbuch von Janosch. Janosch erzählt, wie der kleine Tiger und der kleine Bär die Post und das Telefon erfinden. Eintritt: 6 Euro.

02181-608656 | 15 Uhr | Villa Erkens

Bilderbuchkino

Um 15.00 und um 16.00 Uhr wird jeweils ein Bilderbuch vorgestellt. Eintritt: frei

02181-608643 | 15 Uhr

Stadtbücherei, Stadtparkinsel

FREITAG 19.01.2018

Leonard-Cohen-Abend Musikprojekt um den kanadischen Rockpoeten. Mit Blindfish Pete, Deafnut Karl, Dorothee Gassen, Rosemarie Krienke Eintritt: 12 Euro.

02181-608656 | 20 Uhr | Villa Erkens

SONNTAG 21.01.2018

„Clemens Schelhaas – fotografische Begegnungen“ Ausstellungseröffnung: Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Eintritt frei.

02181-608656 | 12 Uhr | Villa Erkens

MITTWOCH 24.01.2018

Sing mit Johannes Brand Johannes Brand singt mit dem Publikum in der Villa Erkens Evergreens, Pop-Hits und Lieder. Eintritt: 8 Euro.

02181-608656 | 20 Uhr | Villa Erkens

DONNERSTAG 25.01.2018



Gaming – Nachmittag

Auf der Wii-U können Jugendliche ab 10 Jahre Videospiele aus dem gesamten Büchereibestand testen. Vom Mario-Klassiker bis Minecraft kann alles ausprobiert werden. Eintritt frei.

02181-608644 | 16 Uhr

Stadtbücherei, Stadtparkinsel

Geschichte und Geschichten entlang der Straße.

02181-608658 | Villa Erkens – Museum der Niederrheinischen Seele, Grevenbroich

15.10.2017 – 18.02.2018



Wunsch & Wirklichkeit - Der Einfluss der Fotografie auf das Porträt

Gut 100 Millionen Fotos – ein Großteil davon Porträts – werden täglich über das soziale Netzwerk Instagram geteilt und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei besteht das dem Menschen eigene Bedürfnis nach makelloser Selbstdarstellung im Sinne kommerziell verbreiteter Schönheitsideale keineswegs erst seit der Erfindung digitaler Medien.

02131-904141 | Clemens Sels Museum, Neuss

FREITAG 26.01.2018





Wo Wasser ist, ist Leben. Und wir drehen auf!

Wir versorgen die Menschen in unserer Region mit Energie und schenken ihnen mit frischem Wasser pure Vitalität.

Ihr Versorger für Strom, Gas und Wasser aus der Nachbarschaft – Grevenbroich.